

studien
fonds



Stiftung Studienfonds OWL

Jahresbericht 2019/2020

Was für ein Jahr!

Liebe Förderinnen und Förderer, liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten, liebe Alumnae und Alumni,



Prof. Dr. Jürgen Krahl
Vorstandsvorsitzender
Präsident Technische Hochschule
Ostwestfalen-Lippe

wir blicken zurück auf ein erfolgreiches und gleichzeitig ambivalentes Förderjahr 2019/2020. Ein erfolgreiches Jahr, in dem wir gemeinsam einige Höhepunkte feiern konnten. Angefangen mit der erfolgreichen Bewerbung um die Ausrichtung der Jahresveranstaltung zum Deutschlandstipendium: Zusammen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung haben wir rund 400 Gästen aus der ganzen Republik bei der zweitägigen Konferenz ein abwechslungsreiches Programm und eine Plattform zum Austauschen und Netzwerken geboten. Unsere Freude war groß, als wir in diesem Zuge von der Bundesbildungsministerin Anja Karliczek im Wettbewerb „Rückenwind für Hürdenläufer“ für unser Engagement für Studierende mit bildungsbiographischen Hürden ausgezeichnet wurden. Eine große Ehre wurde uns zuteil, als im Oktober Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier beim Studienfonds OWL zu Gast war. Über diese Schlaglichter gibt es so viel zu berichten, dass wir diesen Ereignissen ein eigenes Kapitel widmen (ab Seite 8).

Ein gespaltenes Jahr, indem die Corona-Pandemie – wie letztlich die gesamte Gesellschaft – auch unsere Stiftungsarbeit beeinflusst hat. Das Netzwerk des

Studienfonds OWL hat in dieser herausfordernden Zeit einmal mehr seine Verlässlichkeit bewiesen. Wir freuen uns über die erhöhte Spendenbereitschaft vieler Förderinnen und Förderer sowie ihre spontane Bereitschaft, kreative Online-Angebote in der ideellen Förderung anzubieten. Diese werden sicherlich auch in Zukunft ein fester Baustein im Programm sein. Hinzu kommt das außergewöhnliche Engagement der Stipendiatinnen und Stipendiaten. Ehrenamtliches Engagement zählte für die Geförderten schon vor der Krise zu ihrem Alltag. Mit Beginn der Corona-Pandemie stand die Gesellschaft vor neuen Herausforderungen. Viele Stipendiatinnen und Stipendiaten nahmen dies zum Anlass, um schnell zu helfen und an innovativen Lösungen zu arbeiten. Beispiele dazu finden Sie ab Seite 50.

Starkes Engagement in Corona-Zeiten

dass er als Kuratoriumsmitglied die Arbeit weiterunterstützt. Anne-Catherine Neuhaus wurde als Stellvertreterin in ihrem Amt bestätigt. Unser Dank gilt ebenso Herbert Vogel für seinen Einsatz als Kuratoriumsmitglied. Mit Anja Böllhoff, Dr. Michael Brinkmeier, Dr. Wiebke Esdar, Thomas Niehoff, Prof. Dr. Gunther Olesch, Dr. Brigit Osterwald sowie Dr. Hans-Jürgen Simm

begrüßen wir sieben neue Mitglieder.

Im Namen des Vorstands, des Kuratoriums und der Geschäftsstelle danke ich

Ihnen allen für Ihre Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit in diesen Zeiten. Gerade jetzt ist die Investition in Bildung von besonderer Bedeutung. Bleiben Sie gesund.

Im Kuratorium des Studienfonds OWL hat es im Studienjahr 2019/2020 personelle Veränderungen gegeben. Prof. Dr. Dieter Timmermann übernahm das Amt des Vorsitzenden von Prof. Martin Christian Vogel. Wir danken Prof. Vogel ganz herzlich für sein Engagement und freuen uns,

Ihr



Prof. Dr. Jürgen Krahl

Jahresbericht 2019/2020

Die Inhalte

2 Vorwort

**6 Eine von fünf: Die Stifterinnen
Universität Bielefeld**

1 — Schlaglichter

10 Ein Jahr der vielen Höhepunkte
12 Bundespräsident Steinmeier zu Gast beim Studienfonds OWL
14 Die Republik zu Gast in Bielefeld
16 Ausgezeichnet! Rückenwind für Hürdenläufer

**18 Eine von fünf: Die Stifterinnen
Universität Paderborn**

2 — Die Stiftung

22 Gemeinsam zum Bildungserfolg
24 Gremien und Geschäftsstelle
30 Für Statistiker: Die Stiftung in Zahlen
32 Förderer der Stiftung
34 Pressespiegel
35 Jetzt Zukunft spenden

**36 Eine von fünf: Die Stifterinnen
Fachhochschule Bielefeld**

3 — Förderprogramm

40 Förderprinzip: Rückenwind im Studium
42 Einfach spenden. Doppelt fördern.
44 Ideelle Förderung: Digitaler Durchbruch



Jetzt auch auf **Instagram!**

@studienfondsowl

- 48 Eine von fünf: Die Stifterinnen**
Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

4 — Ehrenamtliches Engagement

- 52 #studienfondshilft
- 54 Beispiele ehrenamtlichen Engagements

- 58 Eine von fünf: Die Stifterinnen**
Hochschule für Musik Detmold

5 — Netzwerk

- 62 Wertvolles Netzwerk: Win-Win-Situation
- 64 Herzlichen Glückwunsch! Die Stipendienvergabe.
- 68 Brücke zwischen Kreis und Universität
- 69 Forschergeist fördern: Einstein gesucht
- 70 Talente früh finden und fördern
- 72 Miteinander füreinander. Das neue Studienfonds-Netzwerk.

- 74 Ausblick: Bleiben wir optimistisch!**

- 75 Impressum

*Eine von fünf:
Die Stifterinnen*

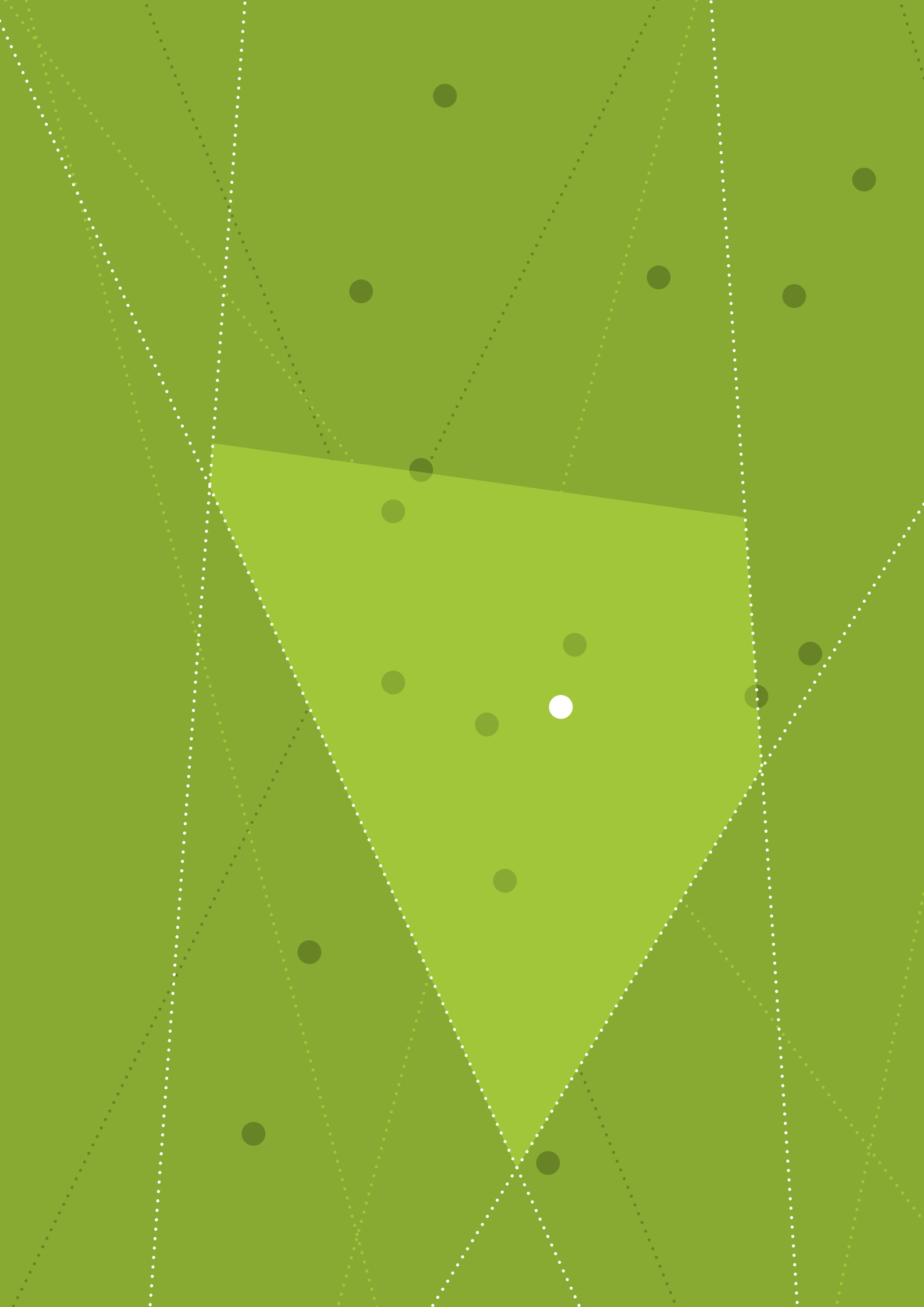


Universität Bielefeld

Als forschungsstarke Universität mit internationaler Ausstrahlung und innovativen Lehrkonzepten leistet die Universität Bielefeld einen wichtigen Beitrag zu einer fortschrittlichen und partizipativen Wissensgesellschaft. Sie ist ein attraktiver, familiengerechter Arbeits- und Studienort, der sich durch eine offene Kommunikationskultur, gelebte Interdisziplinarität, Vielfalt und die Freiheit zur persönlichen Entfaltung auszeichnet.

Die Universität Bielefeld wurde im Jahr 1969 mit explizitem Forschungsauftrag und hohem Anspruch an die Qualität einer forschungsorientierten Lehre gegründet. Mit rund 25.000 Studierenden umfasst sie heute 14 Fakultäten. Als Volluniversität bietet sie ein differenziertes Fächerspektrum in den Geistes-, Natur-, und Technikwissenschaften sowie in der Medizin.





Kapitel 1



Schlaglichter



Ein Jahr der vielen Höhepunkte

Zu Beginn des Förderjahres 2019/2020 jagt ein besonderes Ereignis das nächste: Der Studienfonds OWL hat gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung 400 Gäste aus ganz Deutschland zur Fachtagung zu Gast, setzt sich mit Erfolg im Wettbewerb „Rückenwind für Hürdenläufer“ durch und empfängt kurz darauf den Bundespräsidenten in Lemgo.

Bundespräsident würdigt Arbeit

Im Oktober 2019 besuchte **Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier** die Stiftung Studienfonds OWL. Der gebürtige Lipper informierte sich in seiner Heimat über die Stiftungsarbeit und tauschte sich bei einem Stehempfang mit 50 Gästen darüber aus. Im Vorfeld hatten zwei Geförderte die Möglichkeit, dem Bundespräsidenten in kleinerer Runde von ihren Erfahrungen als Stipendiatin und Stipendiat zu berichten. Weitere Informationen zum Besuch sind auf den **Seiten 12/13** dokumentiert.

Höhepunkt in der Stiftungsgeschichte: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier besucht den Studienfonds OWL.

Bundesbildungsministerin besucht Bielefeld

Das Deutschlandstipendium spannt ein großes Netzwerk aus Förderern, Geförderten sowie Hochschulvertreterinnen und -vertretern. Was erwarten Förderer und Geförderte voneinander? Wie können regionale Netzwerke zwischen allen Akteuren aufgebaut werden? Wie kann eine gemeinsame strategische Öffentlichkeitsarbeit realisiert werden? Um einen aktiven Austausch zu ermöglichen, bietet das Bundesbildungsministerium für

Bildung und Forschung traditionell die Jahresveranstaltung zum Deutschlandstipendium an. Der Studienfonds OWL hat sich erfolgreich um die Ausrichtung in der Fachhochschule Bielefeld beworben und für 400 Gäste ein attraktives Programm zusammengestellt. Zu Gast waren auch Bundesbildungsministerin **Anja Karliczek** sowie **Isabel Pfeiffer-Poensgen**, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Ein ausführlicher Bericht findet sich auf den **Seiten 14/15**.

Stifterverband honoriert Förderkonzept

Bereits zum zweiten Mal darf sich der Studienfonds über eine Auszeichnung des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft freuen: 2013 für das beste ideelle Förderprogramm im Deutschlandstipendienprogramm bundesweit, 2019 nun für seine besonderen Förderkonzepte zur Unterstützung von Studierenden mit bildungsbiographischen Hürden. Prämiert wurde die Auszeichnung mit einem Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro. Alle Details sind nachzulesen auf den **Seiten 16/17**.



Unvergessliches Erlebnis

„Meine Damen und Herren, der Bundespräsident.“ – Es ist ein ganz bedeutender Tag für die Stiftung Studienfonds OWL, als Prof. Martin Christian Vogel am 18. Oktober 2019 mit feierlicher Stimme diese Worte spricht. Es ist es schlagartig still im Raum, die Blicke sind zur Tür gerichtet. Dem Studienfonds OWL wird eine ganz besondere Ehre zuteil: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ist zu Gast.

Höhepunkt der jungen Stiftungsgeschichte

Die Arbeit des Studienfonds OWL ist für **Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier** kein Neuland: Im Jahr 2016 übernahm der gebürtige Lipper als Bundesaußenminister die Schirmherrschaft für das 10-jährige Jubiläum. Jetzt machte er sich vor Ort ein Bild von der Stiftungsarbeit. Begleitet wurde er dabei von **Karl-Josef Laumann**, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW. Zunächst informierten sie sich im kleinen Kreis in einer Gesprächsrunde mit dem Stiftungsvorstand, der Geschäftsführung sowie den geförderten Stu-

dierenden **Teresa Steinmann** und **Jannis Stadtmann**, bevor es beim anschließenden Stehempfang zu einem regen Austausch mit den 50 geladenen Gästen kam. Unter ihnen waren neben besonders engagierten Stipendiatinnen, Stipendiaten und Alumni auch Spenderinnen und Spender. „Schon seit einigen Jahren gibt mir mein Stipendium finanzielle Sicherheit und ermöglicht mir spannende Erfahrungen und wichtige Kontakte. Aber dass ich die Möglichkeit bekomme, mit dem Bundespräsidenten genau darüber zu sprechen, ist ein unvergessliches Erlebnis“, freut sich Teresa Steinmann.



*Das bleibt in Erinnerung:
Der Bundespräsident
hat das Gespräch mit
den Stipendiatinnen und
Stipendiaten gesucht.*



Stipendiat Jannis Stadtmann überreicht dem Bundespräsidenten ein eigenes gefertigtes Erinnerungsstück.

Im Gespräch: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier diskutiert mit Anne-Catherine Neuhaus, Prof. Dr. Nikolaus Risch sowie Prof. Dr. Jürgen Krahl.

Spendenschwein zur Erinnerung

Jannis Stadtmann hatte ein ganz besonderes Erinnerungsstück für den Bundespräsidenten vorbereitet. Der gelernte Tischler und Student im Fach Holztechnik an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe produziert Schneidebrettchen für einen guten Zweck. Ein solches „Spendenschwein“ hatte er auch für das Staatsoberhaupt angefertigt und es mit einer individualisierten Gravur versehen.

„Einfach grandios“

Während seiner Ansprache fand der Bundespräsident anerkennende Worte. „Man sollte nicht unterschätzen, was in den letzten 20 bis 30 Jahren hier in Ostwestfalen-Lippe passiert ist“, lobte der gebürtige Lipper die Erfolge in seiner Heimat. Der Bundespräsident hob hervor, dass die Stiftung Studienfonds zweimal bundesweit für ihre erfolgreiche Arbeit ausgezeichnet wurde: „Einfach grandios, was daraus in den letzten dreizehn Jahren geworden ist.“

Die Republik zu Gast in Bielefeld

Engagieren. Vernetzen. Gestalten. – Unter diesem Motto hat der Studienfonds OWL gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung die Jahresveranstaltung zum Deutschlandstipendium ausgerichtet. Dazu waren an zwei Tagen über 400 Gäste aus der gesamten Bundesrepublik in der Fachhochschule Bielefeld zu Gast.

Neue Wege des Engagements

Berlin, München, Dresden, Frankfurt – Bielefeld! Die Freude war groß, als der Studienfonds OWL den Zuschlag für die Ausrichtung der Jahresveranstaltung zum Deutschlandstipendium vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bekommen hat. Ziel der traditionellen zweitägigen Konferenz ist es, dass sich Hochschulvertreterinnen und -vertreter, Förderer, Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft über das Deutschlandstipendium austauschen und neue Wege des gesellschaftlichen Engagements diskutieren.

Der Blick in die Zukunft

Der Studienfonds OWL hatte vor allem am sogenannten Fachtag die Möglichkeit inhaltliche Akzente zu setzen und hat sich für ein Thema entschieden, das alle betrifft: Die Zukunft. Aus dem Netzwerk des Studienfonds haben sich Akteure aus Kuratorium, Hochschule und dem Kreis der Förderer beteiligt, um das Thema aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. **Prof. Dr. Klaus Töpfer**, Bundesumweltminister a. D. und ehemaliger Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, hat als Kuratoriumsmitglied einen Workshop mit dem Titel „Nachhaltige Entwicklung für eine dicht besiedelte Welt“ gehalten.

Als Hausherrin der Fachhochschule Bielefeld begrüßte Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk am Plenumstag die Gäste aus der gesamten Bundesrepublik.





Nachhaltige Entwicklung – zu diesem Thema referierte Prof. Dr. Klaus Töpfer, Bundesumweltminister a.D., während der Jahresveranstaltung.

Alternativ dazu konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich zu Themen wie „A brave new VUCA-World“, „Smart Cities“ und „Digitalisierte Finanzwelt“ oder zur „Utopia“ austauschen. Gleichzeitig standen Fragestellungen rund um das Deutschlandstipendienprogramm auf der Agenda. Erstmals tauschten sich alle Akteure – Förderer, Geförderte und Hochschulbeschäftigte – in gemeinsamen Workshops aus. Sie diskutierten beispielsweise über Strategien zur stärkeren Vernetzung oder den wirkungsvollen Einsatz von Sozialen Medien in der Kommunikation rund um das Stipendienprogramm.

Deutschlandstipendium stärkt Zusammenhalt

Am Plenumstag waren die Bundesministerin für Bildung und Forschung **Anja Karliczek** und **Isabel Pfeiffer-Poensgen**, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des

Landes Nordrhein-Westfalen, zu Gast. Die Bundesministerin hob in ihrer Rede die Bedeutung des Deutschlandstipendiums für einen stärkeren Zusammenhalt in der Gesellschaft hervor. Isabel Pfeiffer-Poensgen und **Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk**, Präsidentin der Fachhochschule Bielefeld und Vorstandsmitglied des Studienfonds OWL, unterstrichen die vielseitigen Chancen des Deutschlandstipendiums für alle Beteiligten. Während eines Podiumsgesprächs wurde u.a. thematisiert, welchen Mehrwert das Programm für Förderer und Geförderte bietet. Musikalisch wurde die Veranstaltung von **Lea Maria Löffler**, Studentin an der Hochschule für Musik Detmold, mit der Harfe umrahmt.

Ausgezeichnet!

Beim Studienfonds OWL müssen Stipendiatinnen und Stipendiaten mit bildungsbiografischen Hürden nicht alleine durchs Studium gehen. Durch die Zusammenarbeit mit vielen weiteren Akteuren motiviert die Stiftung sogenannte Hürdenläufer gezielt für die Bewerbung um ein Stipendium und begleitet sie im Studium mit der Unterstützung der Förderer auf ihrem individuellen Weg. Dafür ist der Studienfonds OWL im Wettbewerb „Rückenwind für Hürdenläufer“ ausgezeichnet worden.

Gemeinsam durchstarten: Du schaffst das!

Insbesondere Studierende mit bildungsbiografischen Hürden nehmen sich häufig nicht als geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für Stipendien wahr. Wie können neben Leistung soziale, familiäre oder persönliche Umstände bei der Auswahl und Förderung von Studierenden berücksichtigt werden? Im Deutschlandstipendienprogramm sollen beispielsweise auch Studierende aus bildungsfernen Elternhäusern, mit Migrations- oder Fluchthintergrund, mit Beeinträchtigung oder mit betreuungsbedürftigen Angehörigen gefördert werden. Der

Studienfonds OWL hat die Förderung von Diversität in allen Prozessen fest verankert. Bereits beim Fundraising wird ein Fokus auf die Förderung sozialer Kriterien gelegt. Um Hürdenläufer zur Bewerbung zu motivieren, arbeitet der Studienfonds OWL mit Beratungsstellen der Hochschulen wie bspw. Studienberatungen, International Offices und Familienbüros zusammen. Das baut Hemmschwellen ab und erleichtert den Zugang zum Thema Stipendienförderung. Im Bewerbungs- und Auswahlverfahren werden biographische Hürden berücksichtigt und die Studierenden während der Förderung schließlich zum Aufbau eines eigenen Netzwerkes motiviert.

Im Rahmen der Wettbewerbsausstellung überreichte Geschäftsführerin Katja Urhahne Anja Karliczek, Bundesministerin für Bildung und Forschung, symbolisch einen Staffelstab.



Konzept überzeugt: 5.000 Euro Preisgeld

Dieses Konzept hat der **Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft** honoriert und den Studienfonds OWL als einen von fünf Preisträgern im vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Wettbewerb „Rückenwind für Hürdenläufer“ im Rahmen der Jahresveranstaltung zum Deutschlandstipendium im September 2019 ausgezeichnet. Jeder Preisträger wurde mit einem Preisgeld von 5.000 Euro zur Weiterentwicklung der Maßnahmen bedacht. Für den Studienfonds OWL ist es nach der Ehrung im Jahr 2013 für das bundesweit beste ideelle Förderprogramm im Deutschlandstipendium bereits die zweite Auszeichnung vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Die Preisträger stellten ihre Wettbewerbsbeiträge während der Jahresveranstaltung zum Deutschlandstipendium in einer Ausstellung vor. Auch **Bundesministerin Karliczek** ließ sich die Hintergründe des Konzepts beim Besuch der Ausstellung erläutern.

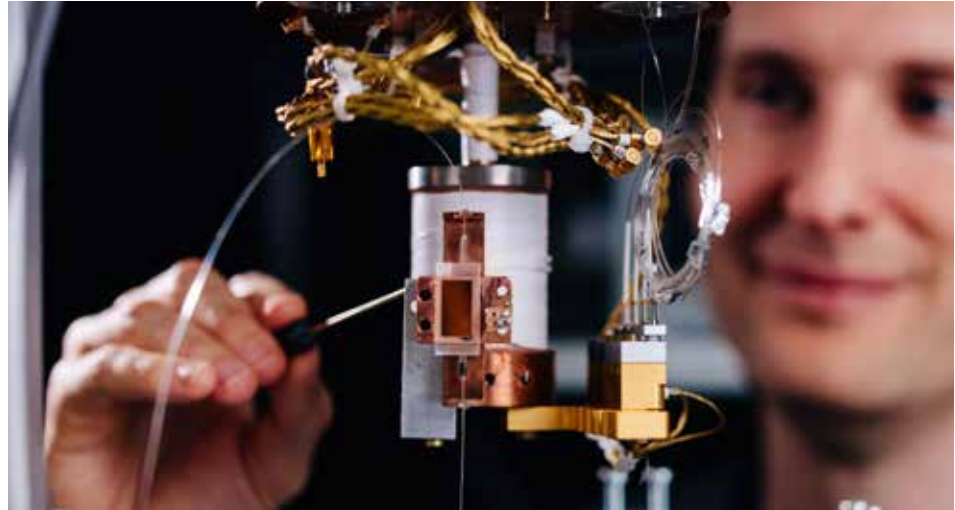


*Herzlichen Glückwunsch!
Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft zeichnet den Studienfonds OWL mit einem Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro aus.*

Laudatio: Verankerung in allen Prozessen

Dr. Volker Meyer-Guckel, stellvertretender Generalsekretär und Mitglied der Geschäftsleitung des Stifterverbandes, verkündete in seiner Laudatio folgendes Juryurteil: „Die Stiftung Studienfonds OWL hat die Berücksichtigung der sozialen, familiären oder persönlichen Umstände ihrer Studierenden unter ihren Stipendiatinnen und Stipendiaten in allen Prozessen des Deutschlandstipendiums fest verankert. Dies reicht von der Bewerbung bis hin zu begleitenden Maßnahmen während der Förderung und erstreckt sich auch in die Bereiche der Förderergewinnung, Pressearbeit und der Zusammenarbeit mit externen Einrichtungen. Ziel sämtlicher Maßnahmen ist es, Hemmschwellen zu überwinden, so dass sich Studierende ermutigt fühlen, sich um ein Deutschlandstipendium zu bewerben.“

*Eine von fünf:
Die Stifterinnen*



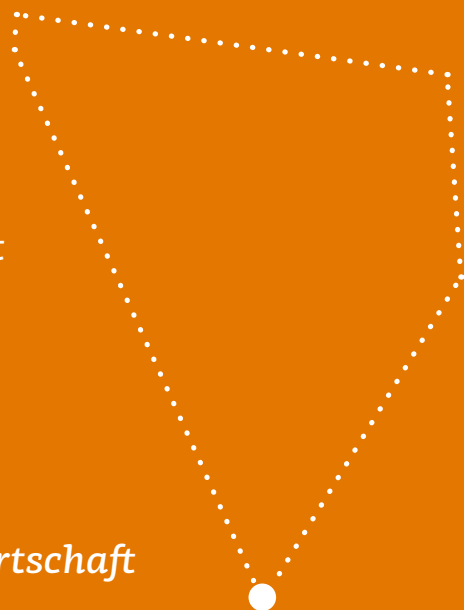
Universität Paderborn

Als „Universität der Informationsgesellschaft“ legt die Universität Paderborn neben der Lehrerausbildung ihren Schwerpunkt auf die innovative Forschung für die Hightech- und IT-Branche. Die Hochschule hat sich u. a. in Profildbereichen mit international anerkannter Spitzenforschung etabliert. Dazu zählen insbesondere Intelligente Technische Systeme, Leichtbau mit Hybridsystemen, Transformation und Bildung, Optoelektronik und Photonik sowie Digital Humanities. Rund 20.000 Studierende haben durch die besondere Vernetzung der Hochschule mit der Wirtschaft ebenso wie mit Forschungsverbänden und anderen Universitäten ausgezeichnete Karrierechancen.

*Universität der
Informationsgesellschaft*

*Spitzenforschung am
Hightech-Standort Paderborn*

Vernetzung mit der Wirtschaft



Kapitel 2



Die Stiftung

Gemeinsam zum Bildungserfolg

Am 6. Juni 2006 schließen sich die fünf staatlichen Hochschulen in Ostwestfalen-Lippe zusammen und gründen den Studienfonds OWL: Ziel ist es, gemeinschaftlich mit privaten Spendern Studierende in der Region zu fördern und mit einem Netzwerk aus Förderern und Geförderten den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort zu stärken.

Talente für die Region gewinnen

Zunächst als Verein gegründet, wurde der Studienfonds OWL am 14. Mai 2009 in eine privatrechtliche Stiftung überführt. Als Stifterinnen treten die Hochschulen auf: die Universität Bielefeld, die Universität Paderborn, die Fachhochschule Bielefeld, die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe sowie die Hochschule für Musik Detmold. Sie haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam mit privaten Förderern Studierende in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung zu unterstützen und leistungsstarke Studierende für die Region zu gewinnen. Ziel ist es, dass jeder, der geeignet und motiviert ist, in OWL studieren kann. Der Stiftungszweck im Wortlaut ist auf **Seite 29** nachzulesen.

Größte öffentlich-private Partnerschaft im Bildungsbereich

Die Stiftung stand Modell für das im Jahr 2011 eingeführte bundesweite Deutschlandstipendium, der größten öffentlich-privaten Partnerschaft im Bildungsbereich. Mit dem gemeinsamen

Engagement von Bund, Hochschulen und privaten Förderern wird eine neue Stipendienkultur geschaffen. Der Studienfonds OWL fördert mit den Spenden von Unternehmen, Vereinen, Kreisen und Kommunen, Stiftungen sowie Privatpersonen aus der Region leistungsstarke und engagierte sowie finanziell bedürftige Studierende. Im Rahmen des Deutschlandstipendienprogramms verdoppelt der Bund jede Spende von privater Seite. **Die Spenden werden zu hundert Prozent** für die Vergabe von Stipendien verwendet; die Verwaltungskosten werden von den fünf Hochschulen und dem Bund finanziert. Neben der finanziellen Unterstützung profitieren die Studierenden auch von einer ideellen Förderung, die die Stiftung gemeinsam mit ihren Förderern gestaltet.

Seit der Gründung wurden mit der Unterstützung von über 290 Förderern und einem Spendenvolumen von über 7,8 Millionen Euro über 2.300 Studierende gefördert. Weitere Zahlen zur Stiftungsarbeit finden sich auf den **Seiten 30/31**, eine Übersicht über die aktuellen Spenderinnen und Spender (Stand September 2020) auf den **Seiten 32/33**.

Jeder gespendete Euro fließt zu hundert Prozent in die Förderung talentierter Studierender; die Verwaltungskosten tragen die Hochschulen und der Bund.



Gremien und Geschäftsstelle

Die Organe der Stiftung Studienfonds OWL sind der Vorstand und das Kuratorium. Das operative Stiftungsgeschäft obliegt der Geschäftsstelle mit Sitz in Paderborn.

Hochschulleitungen bilden Vorstand

Vorstand der Stiftung sind kraft Amtes die Rektoren/Rektorinnen bzw. Präsidenten/Präsidentinnen der fünf beteiligten Hochschulen. Die Vorstandsmitglieder vertreten die Stiftung. Mit Ende der Amtszeit an der Hochschule scheiden sie laut Satzung aus dem Vorstand aus. Ihre Nachfolgerinnen und Nachfolger werden qua Amt in den Vorstand der Stiftung bestellt. Prof. Dr. Jürgen Krahl, Präsident der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe, ist seit 2018 Vorstandsvorsitzender. Sein Stellvertreter ist Prof. Dr. Thomas Grosse, Rektor der Hochschule für Musik Detmold.

Kuratorium berät Vorstand und Geschäftsführung

Das **Kuratorium** besteht aus Persönlichkeiten insbesondere aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft und Kultur, die aufgrund ihrer spezifischen Kenntnisse und Erfahrungen oder ihrer Stellung in der Gesellschaft geeignet sind, zu einer effizienten Verwirklichung der Stiftungsziele beizutragen. Als unabhängiges Kontrollorgan wacht das Kuratorium über die Einhaltung der Stiftungszwecke. Zu den Aufgaben des Kuratoriums gehören die Beratung und Unterstützung des Vorstandes und der Geschäftsführung bei

der Verwirklichung der Stiftungszwecke sowie die Repräsentation des Anliegens der Stiftung in der Öffentlichkeit. Prof. Dr. Dieter Timmermann, ehemaliger Rektor der Universität Bielefeld, steht dem Kuratorium seit Juni 2020 vor. Seine Stellvertreterin ist Anne-Catherine Neuhaus, Vorstand der Carina Stiftung. Herbert Vogel wurde 2020 aus dem Kuratorium verabschiedet. Neu berufen wurden im September 2020 sieben neue Mitglieder. Eine Übersicht über das aktuelle Kuratorium findet sich auf den Seiten 26/27.

Die Geschäftsführerin leitet die **Geschäftsstelle** und führt die laufenden Geschäfte. Dazu zählen u. a. die Gewinnung und Betreuung von Förderern, die Durchführung des Bewerbungs- und Auswahlverfahrens sowie die Betreuung der Geförderten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind hauptamtlich tätig, der Vorstand und das Kuratorium ehrenamtlich. Geschäftsführerin ist Katja Urhahne, Stellvertreterinnen sind Julia Kralemann und Friederike Ruwisch.

Seit Juni 2020 steht Prof. Dr. Dieter Timmermann dem Kuratorium vor.

Stiftungsvorstand

Prof. Dr. Jürgen Krahl

Vorstandsvorsitzender
Präsident Technische Hochschule
Ostwestfalen-Lippe

Prof. Dr. Thomas Grosse

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
Rektor Hochschule für Musik Detmold

Prof. Dr. Birgitt Riegraf

Präsidentin Universität Paderborn



Prof. Dr.-Ing. Gerhard Sagerer

Rektor Universität Bielefeld

Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk

Präsidentin Fachhochschule
Bielefeld

Stiftungskuratorium

Prof. Dr. Dieter Timmermann

Vorsitzender des Kuratoriums und
ehemaliger Rektor der Universität
Bielefeld



Anne-Catherine Neuhaus

Stellvertretende Vorsitzende
des Kuratoriums und Vorstand
der Carina Stiftung



Anja Böllhoff

Coordinating Director European
Community Foundation Initiative,
Bundesverband Deutscher Stiftungen,
ehemalige Vorstandsvorsitzende der
Bielefelder Bürgerstiftung



Dr. Michael Brinkmeier

Vorsitzender des Vorstands
der Stiftung Deutsche
Schlaganfall-Hilfe



Dr. Wiebke Esdar

Mitglied des Deutschen
Bundestages



Ortwin Goldbeck

Vorsitzender des Beirats
der Goldbeck GmbH



Dr. Ursula Frank

Projektmanagement
R+D-Kooperationen bei
der Beckhoff Automation
GmbH & Co. KG



Thomas Niehoff

Vorstand der
Goldbeck Stiftung



Prof. Dr. Nikolaus Risch
Ehrevorsitzender Studienfonds OWL
und ehemaliger Präsident der
Universität Paderborn

Thomas Seim
Chefredakteur beim Zeitungsverlag
Neue Westfälische GmbH & Co. KG



Prof. Dr. Gunther Olesch
Chief Representative
Phoenix Contact GmbH

Dr. Birgit Osterwald
Ehemalige Leiterin der Volkshoch-
schule der Stadt Gütersloh



Dr. h. c. Hans-Jürgen Simm
Kanzler a. D. der Universität Bielefeld

Prof. Dr. Klaus Töpfer
Bundesumweltminister a. D. und ehe-
maliger Exekutivdirektor des Umwelt-
programms der Vereinten Nationen



Prof. Martin Christian Vogel
Ehemaliger Rektor der Hochschule
für Musik Detmold

Jürgen Wannhoff
Vizepräsident des Sparkassen-
verbandes Westfalen-Lippe



Geschäftsstelle

Katja Urhahne
Geschäftsführerin



Linda Hagemann
Referentin

Fabian Klipsch
Referent



Julia Kraleman
Stellvertretende
Geschäftsführerin

Friederike Ruwisch
Stellvertretende
Geschäftsführerin



Satzung

§2 – Zweck der Stiftung

- 1** Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).
- 2** Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung, Bildung und Erziehung im Wege der Förderung des Studiums an den Hochschulen in Ostwestfalen-Lippe (OWL) und die selbstlose Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und potentiellen Zuwendern (u. a. regionale Wirtschaft, Institutionen, Privatpersonen) zur Förderung der Wissenschaft und Forschung und der Bildung und Erziehung. Die Stiftung will vor allem dazu beitragen, dass in OWL jeder Studieninteressierte, der motiviert und geeignet ist, ein Studium aufnehmen kann. Hierdurch soll ein Beitrag dazu geleistet werden, Bildungspotentiale für die Allgemeinheit (Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung) zu nutzen.
- 3** Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die materielle und ideelle Förderung von Studierenden der in der Präambel genannten Hochschulen, insbesondere durch die Vergabe von Stipendien und Förderung anderer geeigneter Projekte im Sinne von Absatz 2.
- 3a** Daneben kann die Stiftung Mittel zur Verwirklichung der vorgenannten Zwecke durch andere steuerbegünstigte Körperschaften oder juristische Personen des öffentlichen Rechts beschaffen; diese können auch von der Stiftung selbst gegründet werden.
- 3b** Die treuhänderische Verwaltung und Wahrnehmung der Stiftungsträgerschaft unselbstständiger Stiftungen ist zulässig.
- 3c** Die Stiftung kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Hilfspersonen im Sinne des § 57 Absatz 1 Satz 2 Abgabenordnung bedienen, soweit sie die Aufgaben nicht selbst wahrnimmt.
- 4** Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- 5** Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Stifterinnen und ihre Rechtsnachfolger erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln der Stiftung.

Die vollständige Stiftungssatzung steht als Download bereit unter:
www.studienfonds-owl.de

Für Statistiker: Die Stiftung in Zahlen



449 Talente in OWL

Die Arbeit des Studienfonds OWL lebt von persönlichen Bindungen zwischen den beteiligten Akteurinnen und Akteuren, besonderen Momenten der Stipendiatinnen und Stipendiaten, emotionalen Erinnerungen der ehemals Geförderten – aber ein Blick auf die reinen Zahlen, Daten und Fakten darf natürlich auch nicht fehlen.

Neuer Rekord: Die Zahl der geförderten Studierenden war mit **449 Personen** in insgesamt drei Stipendienprogrammen so hoch wie nie zuvor.

Stipendienprogramme: Im Rahmen des Programms „Deutschlandstipendium“ wurden 420 Studierende ausgezeichnet. 29 Stipendiatinnen und Stipendiaten wurden mit einem Sozialstipendium gefördert.

Blick auf das große Ganze: Bundesweit wurden 2019 über 28.100 Studierende mit einem Deutschlandstipendium ausgezeichnet, d. h. auch außerhalb von Ostwestfalen-Lippe zeigt sich ein Aufwärtstrend in den Stipendienzahlen. Seit der Einführung des Programms 2011 wurden bundesweit **über 197 Mio Euro** privater Mittel für das Programm aufgebracht und zu 100 % in die Stipendien investiert

Fördererstruktur: Rund **150 institutionelle Förderer** haben die Stiftung Studienfonds OWL und ihre Stipendiatinnen und Stipendiaten im Berichtszeitraum unterstützt. Davon sind 23 % Juristische Personen des öffentlichen Rechts, also große Stiftungen, Sparkassen oder kommunale Träger. Gut die Hälfte der Förderer mit 54 % sind Kapital- und Personengesellschaften und stammen aus dem Kreis der regionalen Unternehmen, Kanzleien, Apotheken und Beratungsgesellschaften. 23 % der Förderer sind weitere Stiftungen, Vereine und Service Clubs, die dem Studienfonds größtenteils bereits seit vielen Jahren die Treue halten.

Privatpersonen: Die Zahl der Privatpersonen war im Förderjahr 2019/20 erfreulich hoch. Über **30 neue Privatspenderinnen und Privatspender** haben erstmalig an die Stiftung Studienfonds OWL gespendet, darunter auch einige Alumni.

Führungsrolle: Die **Frauen** liegen wie bereits in den vergangenen Förderjahren vorn, denn **54 %** der im Förderjahr 2019/20 unterstützten Studierenden sind weiblich.

Heimatverbunden: Geburtsort Bielefeld, Paderborn, Minden – mit **56 %** stammt

(Quelle:
Bundesministerium für
Bildung und Forschung).



>13 Millionen Euro

mehr als die Hälfte gebürtig aus **Ostwestfalen-Lippe**. Aber von Aleppo über Hanoi bis Yaoundé sind auch viele Studierende mit Geburtsorten in aller Welt in der Region heimisch geworden und studieren an einer der fünf an der Stiftung Studienfonds OWL beteiligten Hochschulen.

Weltoffen: Mit knapp **25 %** hat jede vierte Stipendiatin bzw. jeder vierte Stipendiat bereits einen längeren **Auslandsaufenthalt** absolviert – entweder im Rahmen einer Sprachreise, eines Highschool-Aufenthaltes während der Schulzeit oder in Form eines oder mehrerer Auslandsemester.

Studienpionierinnen und -pioniere: Im Förderjahr 2019/20 waren **46 %** der Geförderten diejenigen in ihrer Familie, die den **ersten akademischen Bildungsabschluss** an einer Hochschule anstreben.

Fast 4.000 Stipendien seit der Gründung
Seit der Gründung des Studienfonds OWL wurden mehr als 2.300 Personen unterstützt. Da viele der Studierenden bis zu drei Jahre gefördert werden und somit jährlich ein neues Stipendium erhalten, hat der Studienfonds OWL seit 2006 fast 4.000 Stipendien vergeben.

Mit dem Abschluss der Förderung endet für die Stipendiatinnen und Stipendiaten der Kontakt zum Studienfonds OWL nicht, denn als Alumni können sie dem Studienfonds OWL in vielfältiger Form verbunden bleiben – mehr dazu auch auf den Seiten 72/73.

Die Stipendien werden je nach Größe der Hochschulen und innerhalb dieser wiederum nach Größe der Fakultäten und Fachbereiche vergeben, so dass die verschiedenen Studienrichtungen entsprechend der Angebote an den Hochschulen vertreten sind.

Über 13 Mio Euro verausgabt

Seit der Gründung wurden fast **8 Mio Euro** Spenden für die Finanzierung der Studienfonds-Stipendien eingeworben. Im Förderjahr 2019/20 gingen **800.000 Euro** auf dem Spendenkonto der Stiftung ein. Zusammen mit Zuschüssen aus dem Programm „Deutschlandstipendium“ konnte die Stiftung Studienfonds OWL Stipendienmittel in Höhe von über **1,5 Mio Euro** verausgaben. Insgesamt kamen den Stipendiatinnen und Stipendiaten seit der Gründung rund **13,2 Mio Euro** an Stipendiengeldern zu Gute.

Förderer der Stiftung

100.000 Euro für Stipendien: Upmann-Stiftung für Bildung überträgt Stiftungsvermögen



Der Unternehmer Matthias Upmann hat mit der Upmann-Stiftung für Bildung Projekte gefördert, die in die fundierte Ausbildung von Jungen und Mädchen eintreten. Auch die individuelle Förderung von Studierenden mit Stipendien oder durch die Erstattung von Studiengebühren sowie bei Forschungsvorhaben gehörte seit 2007 zum Programm. 2019 wurde die Stiftung aufgelöst; das verbleibende Stiftungskapital in Höhe von 100.000 Euro kam dem Studienfonds OWL als Spende zugute. Matthias Upmann sieht es darin hervorragend angelegt: „Es war und ist mir ein besonderes Anliegen, talentierte und engagierte Studierende in ihrem Studium finanziell zu entlasten und sie auf dem Weg in den Beruf zu begleiten. Die Unterstützung von Bildung ist eine Verpflichtung von Unternehmen und Bürgern, weil diese die Zukunft unseres Staates erst ermöglicht“, so der Stifter.

**Fördernde Unternehmen,
Stiftungen, Vereine,
Städte und Kreise seit
Oktober 2019**

A • Alumni Paderborn e. V. – Emeriti der Universität Paderborn • Arbeitgeberverband Bielefeld e.V. • Arntz Beteiligungs GmbH & Co. KG • Audeca GmbH • AÜG Netzwerk Human Resources GmbH • August Storck KG • Aumann Beelen GmbH • **B** • Baxter Oncology GmbH • beauty alliance Deutschland GmbH & Co. KG • Beckhoff Automation GmbH & Co. KG • Beckmann & Partner CONSULT • BERDING BETON GmbH • Bertelsmann SE & Co. KGaA • BETTE GmbH & Co. KG • BEUMER Maschinenfabrik GmbH & Co. KG • BIKONET Bielefelder IT-Kompetenznetzwerk e. V. • Bilster Berg Drive Resort GmbH & Co. KG • BKS Architekten GmbH • Bockermann Fritze IngenieurConsult GmbH • bpi solutions gmbh & co. kg • BRANDI Rechtsanwälte Partnerschaft mbB • bsb-bentlage GmbH • Bürgerstiftung Büren • Bürgerstiftung Gütersloh • Bürgerstiftung Nieheim • Bürgerstiftung Paderborn • Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück • Bürgerstiftung Rietberg • **C** • C. A. Delius & Söhne GmbH & Co. KG • Carina Stiftung • CDC Chinesisch Deutscher Campus • CLAAS • COBUS ConCept GmbH • **D** • Delbrücker Unternehmergruppe • Deutsche Maschinentechnische Gesellschaft -DMG- • d-fine GmbH • Diamant Software GmbH • Die Matiker e. V. - Universität Paderborn • Diebold Nixdorf • Doris Wolff Stiftung • Dörken Service GmbH • Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG • Dr. Manfred Kesselmeier e.K. • dSPACE GmbH • **E** • EFB-Elektronik GmbH • Einstein OWL • Emmy-Hüttemann-Stiftung • enpit GmbH & Co. KG • Ernte und Dank-Stiftung • **F** • FERCHAU GmbH • Flachdach N + S GmbH • Follmann Chemie GmbH • Förderverein der Wirtschaftsuni Lippe e.V. • Forum für Wirtschaftsinformatik, Logistik und Produktion e.V. • **G** • GARANT-Lauten-Stiftung • Gauselmann AG • GBSL-Stiftung • GEBR. BRASSELER GmbH

& Co. KG • gebrüder gauselmann GmbH • Gebrüder Lödige Maschinenbau GmbH • GECAD GmbH • Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfM Detmold e. V. • Gneuss Kunststofftechnik GmbH • Goldbeck Stiftung • **H** • HARTING Stiftung & Co. KG • Heinz Nixdorf Stiftung • Helga und Ulrich Zierold Stiftung • Helmut Brüninghaus GmbH & Co. KG • Helmut und Irmgard Grünberg-Stiftung • Hesse GmbH • Hettich Holding GmbH & Co. oHG • HLB Dr. Stückmann und Partner mbB • Humanitas Paderborn e. V. • **I** • IMA Schelling Deutschland GmbH • Imos AG • **J** • Jofo Pneumatik GmbH • Jörg-Schwarzbich-Stiftung • **K** • klose brothers GmbH • Kögel Bau GmbH & Co. KG • KOMMIT e. V. • Kottkamp - Tepe - Meyer GmbH • Kreis Paderborn • **L** • Leineweber GmbH & Co. KG • Lenze SE • LIS Leitstellen-Informationen-System GmbH • Lions Club Detmold-Residenz • Lions Club Herford • Lions Clubs Höxter • Lions Club Warburg • **M** • MarcanT AG • Martha-Enders-Stiftung • mediaprint solutions GmbH • MEHRWERK GmbH • Melitta Group Management GmbH & Co. KG • MENTOR.I Stiftung • Mestemacher GmbH • Miele & Cie. KG • mindsquare AG • MODUS Consult GmbH • MöllerWerke GmbH • my job-OWL GmbH • myconsult GmbH • **N** • Net at Work GmbH • Ninkaplast GmbH • **P** • Paderborner Hochschulkreis e. V. • PARKER HANNIFIN Manufacturing Germany GmbH & Co. KG • persomatch GmbH • PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG • POS Tuning Udo Voßhenrich GmbH & Co. KG • **Q** • QUIRIS Healthcare • **R** • Ratsapotheke Dr. Klaus Michels • ROLLAX GmbH & Co. KG • Rotary Club Gütersloh • Rotary Club Höxter • Rotary Club Lemgo-Hanse • Rotary Club Lemgo-Sternberg • **S** • SC Paderborn 07 e. V. • Schaeffler Technologies AG & Co. KG • Schüco International KG • Schweerbau GmbH & Co. KG • Solarlux GmbH • Soroptimist-Club Detmold-Lippische Rose • Soroptimist-Club Lübbecke Land • Sozialwerk Bielefelder Freimaurer e. V. • Sparkasse Bielefeld • Sparkasse Gütersloh-Rietberg • Sparkasse Herford • Sparkasse Höxter • Sparkasse Paderborn-Detmold • Sparkassenverband Westfalen-Lippe • Stadt Bad Salzuflen • Stadt Beverungen • Stadt Nieheim • Stadt Paderborn • Stadt und Kreis Höxter • Stadtwerke Bad Driburg GmbH • Stadtwerke Bielefeld GmbH • Stern Apotheke e.K. • Stiftung der Volksbank Bad Oeynhausen-Herford • Stiftung Familie Heidloff • Stiftung Kloster St. Loya • Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe • Stiftung Zukunft im Wittekindskreis • Stiftung-Diamant-Software • Studienpioniere • Synaxon AG • Syskoplan Reply GmbH • **T** • Theater Bielefeld jungplusX • **U** • UNITY AG • Universitätsgesellschaft Bielefeld e. V. • Upmann-Stiftung für Bildung • **V** • VAUTH-SAGEL Holding GmbH & Co. KG • VDI – Verein Deutscher Ingenieure OWL Bezirksverein e.V. • VerbundVolksbank OWL Stiftung • Verein der Freunde von ZONTA International e. V. Paderborn • Vereinigte Volksbank eG • Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH • Vogelsteller & Kaufmann Steuerberater PartGmbH • Volksbank Bad Salzuflen eG • Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG • Volksbank Brilon-Büren-Salzkotten eG • Volksbank Delbrück-Hövelhof eG • Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG • **W** • Weidmüller Interface GmbH & Co. KG • Wemhöner Surface Technologies GmbH & Co. KG • Werbering Brakel e. V. • Westfalen Weser • Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG • Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen und Lippe e.V. • Wirtschaftsbetriebe Lübbecke GmbH

Prof. Dr. Hans-Jürgen Balz • Christian Becker • Yvonne Beckhoff • Simon Bekemeier • Dennis Bienkowski • Michael Breuer • Barbara Marie-Christin Bringmann • Karolin Bünting • Stefan de Boer • Hans-Jürgen Dechant • Prof. Dr. Ulrike Detmers • Christel und Friedhelm Lechtenböcker • Karin und Paul Gauselmann • Ruben Golüke • Dr. Oliver Herrmann • Wolfgang Hohorst • Carla Maya Hunting • Karl-Ernst Hunting • Julia Klippenstein • Christian Koldewey • Sujatha Rao Kolluru • Dr. Ulrich Körber • Karin und Bernd Laufer • Doris Laukötter • Gerhard Letmathe • Carina und Philipp Meyer • Oliver Müller • Rainer Müller • Dr. Dagmar Nowitzki • Eugenia Phillipper • Konstantin Plümer • Stephan Leopold Justus Richard Prinz zur Lippe • Prof. Dr. Nikolaus Risch • Hendrik Sauerwald • Frank Spannuth • Dr. med. Luise Stolz • Marianne Thomann-Stahl • Martin Uekmann • Doris und Siegfried Venjakob • Rita Weege • Katharina Zwiener

**Privatspenderinnen
und Privatspender
seit Oktober 2019**

Herzlichen Dank!

Wir danken allen unseren Förderern und Kooperationspartnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowohl im Bereich der finanziellen als auch der ideellen Förderung. Wir freuen uns über die stetig wachsende Zahl an Kooperationen. Einige private Unterstützerinnen und Unterstützer und auch Vereine und Unternehmen haben in den vergangenen Jahren anlässlich ihrer Geburtstage und Jubiläen auf Geschenke verzichtet und stattdessen um Spenden zugunsten des Studienfonds OWL gebeten. Wir möchten an dieser Stelle allen Jubilaren und auch allen Gästen herzlich für ihre Unterstützung danken.

Pressespiegel

Über die Berichterstattung in der regionalen Presse wird die Arbeit des Studienfonds OWL einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Eine Auswahl an Ausschnitten haben wir hier zusammengestellt.

„Jährlich 1,5 Millionen Euro schüttet die Stiftung Studienfonds OWL an 440 Stipendiaten aus. 140 Privatpersonen, Firmen und Institutionen machen dies als Spender möglich. Die Stiftung wurde nun für ihr Förderprogramm ausgezeichnet.“

Westfälisches Volksblatt
7. September 2019

„Bundesbildungsministerin lobt das gute Netzwerk der Hochschulen in OWL. Stiftung Studienfonds OWL erhält erneut einen Preis“

Neue Westfälische
7. September 2019

„Die Studienzeit von Frank-Walter Steinmeier ist Jahrzehnte her. Für die Anliegen von Studenten hat der Bundespräsident aber weiter ein offenes Ohr. Beim Studienfonds OWL in Lemgo ließ sich der 63-jährige SPD-Politiker am Freitag von Stipendiaten und Förderern über die Arbeit der Stiftung berichten.“

Westfalen-Blatt
19./20. Oktober 2019

„Jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu bieten – das hat sich der Studienfonds OWL auf die Fahne geschrieben. Doch um dieses hehre Ziel zu erreichen, geht es nicht ohne Spenden. Erstmals in der 13-jährigen Geschichte der Stiftung wird sie in einem Testament von Unterstützern bedacht.“

Lippische Landes-Zeitung
23. Dezember 2019

„Jan-Steffen Glüpker und seine Mitstreiter helfen jungen Menschen, die sich trotz guter Leistungen selbst unterschätzen. Daniel Kramps ist einer von ihnen. Der 19-Jährige studiert mittlerweile und wird von der Stiftung Studienfonds OWL gefördert.“

Neue Westfälische
14. April 2020

**Beitrag im WDR Fernsehen
18.08.2020**



<https://www.studienfonds-owl.de/media/videos>

Jetzt Zukunft spenden!

Möchten auch Sie engagierte und talentierte Studierende in unserer Region unterstützen?

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung stellt jährlich Mittel für die Förderung von 1,5 Prozent aller Studierenden zur Verfügung. Allerdings können diese Gelder für Deutschlandstipendien nur abgerufen werden, wenn auch eine private Gegenfinanzierung gegeben ist. Tragen auch Sie zum Aufbau und Ausbau einer neuen Stipendienkultur bei und begleiten Sie Studierende auf Ihrem Bildungsweg. Viele kleine Spenden können Großes bewirken! Zahlreiche Studierende konnten dank der Aufsummierung kleinerer Spenden bereits unterstützt und gefördert werden. Spenden sind jetzt auch online über die Website des Studienfonds OWL möglich.

Spendenkonten Studienfonds OWL

VerbundVolksbank OWL eG
IBAN: DE34 4726 0121 8759 0903 00
BIC: DGPBDE3MXXX

Sparkasse Paderborn-Detmold
IBAN: DE39 4765 0130 1010 0676 17
BIC: WELADE3LXXX

Nehmen Sie **Kontakt** zu uns auf:

Katja Urhahne
Geschäftsführerin
Telefon: 05251 - 60 37 47
E-Mail: k.urhahne@studienfonds-owl.de

Ihre Spende ist steuerlich abzugsfähig. Eine Spendenquittung der gemeinnützigen Stiftung Studienfonds OWL erhalten Sie unter Angabe der vollständigen Adresse nach der Überweisung.



Eine von fünf:
Die Stifterinnen



Fachhochschule Bielefeld

Die Fachhochschule Bielefeld hat ein breit gefächertes Studienangebot für Menschen mit ganz unterschiedlichen Bildungsbiografien. Sie ist in Lehre und angewandter Forschung bestens vernetzt mit Unternehmen und Einrichtungen in OWL. Moderne Gebäude und eine erstklassige Infrastruktur laden zum Lernen und Arbeiten in Bielefeld, Minden und Gütersloh ein.

*Vielfalt und
Chancengleichheit*

*im Dialog mit Wirtschaft,
Wissenschaft und Kunst*

*dem regionalen Umfeld
verpflichtet*



Kapitel 3

Förderprogramm



Förderprinzip: Rückenwind im Studium

Das Förderprogramm sieht nicht nur eine finanzielle Unterstützung vor. Damit die Stipendiatinnen und Stipendiaten ihre Talente voll entfalten und sich persönlich und fachlich weiterentwickeln können, wird ihnen auch eine umfangreiche ideelle Förderung angeboten. Um dies auch in Zeiten der Pandemie zu ermöglichen, sind zum Sommersemester 2020 Online-Angebote eingeführt worden.

Verschiedene Stipendienprogramme

Die Übersicht über die verschiedenen Stipendienprogramme findet sich auf den Seiten 42/43.

Mit dem Deutschlandstipendium fördert der Studienfonds OWL leistungsstarke und engagierte Studierende mit monatlich 300 Euro. Das Sozialstipendium sieht für finanziell bedürftige Studierende, deren Studienerfolg aufgrund ihrer finanziellen Situation in Gefahr ist, eine Förderung von jährlich 1.800 Euro vor. Beiden Programmen ist gemein: Neben der finanziellen Unterstützung profitieren die Stipendiatinnen und Stipendiaten von einer umfassenden ideellen Förderung. Dies bedeutet auch Teil eines großen regionalen Netzwerks zu sein. Gemeinsam mit Freunden und Förderern wird ein abwechslungsreiches Programm gestaltet.

Ideelle Förderung auf Abstand

Die ideelle Förderung will zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen, Schlüsselkompetenzen sowie einen Einblick in die Region vermitteln. Dazu zählen Kontakte zur Arbeitswelt wie politischer und kultureller Austausch. Bei den Veranstaltungen vernetzen sich Stipendiatinnen und Stipendiaten über die fünf Hochschulen und verschiedenen Disziplinen hinweg. Überdies findet ein Austausch und Wissenstransfer zwischen Förderern und

Geförderten statt. Die Förderer stellen die Programmbeiträge, das Einladungsmanagement läuft über die Geschäftsstelle. Wie kann das in Zeiten von Corona und mit Abstandsregeln funktionieren? Mit Ausbruch der Pandemie mussten alle Präsenzveranstaltungen abgesagt werden. Doch es wurde mit zahlreichen Online-Angeboten schnell reagiert und Ersatz gefunden. Die Bandbreite der Veranstaltungen im Förderjahr 2019/2020 wird ab **Seite 44** dokumentiert.

Geförderte stärken Netzwerk

Einige aktuelle und ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten gestalten das Programm aktiv mit: Mit dem Netzwerk-Team hat sich eine Gruppe von Engagierten gebildet, die sowohl einen Raum für informelle Begegnungen in lockerer Atmosphäre schaffen als auch den inhaltlichen Diskurs fördern – sei es mit Stammtischen oder Kolloquien.

Ausgezeichnet wurde das ideelle Förderprogramm des Studienfonds OWL vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft im Wettbewerb „Die Besten begleiten“. Die Stiftung setzte sich als eine von drei Gesamtsiegerinnen mit den besten ideellen Förderkonzepten im Deutschlandstipendienprogramm durch.

Ideen willkommen: Als Studienfonds-Netzwerk-Team hat sich eine Gruppe von engagierten (ehemaligen) Studierenden zusammengeschlossen, um neue Begegnungsformate in der ideellen Förderung zu schaffen.



Einfach spenden. Doppelt fördern.

Der Studienfonds OWL unterstützt Studierende in zwei unterschiedlichen Förderlinien: Stipendien werden aufgrund von herausragender Leistung in Schule und Studium oder aufgrund finanzieller Bedürftigkeit vergeben.

Talentförderung: Deutschlandstipendium

Mit dem Deutschlandstipendium unterstützt der Studienfonds OWL zusammen mit dem Bund und privaten Förderern leistungsstarke Studierende. Die Förderung umfasst monatlich 300 Euro und setzt sich zur Hälfte aus Bundesmitteln und zur anderen Hälfte aus privaten Spenden zusammen. Das Stipendium ist unabhängig vom Einkommen und muss nicht zurückgezahlt werden. Die Dauer der Förderung ist auf zwei Studienjahre ausgelegt und kann um ein weiteres Jahr verlängert werden, beträgt aber maximal drei Jahre. Die Förderung beginnt zum Wintersemester.

Weit gefasster Leistungsbegriff: Auch Engagement gefragt

Der Leistungsbegriff umfasst nicht nur sehr gute Schul- und Studienleistungen, sondern schließt gesellschaftliches Engagement und die Überwindung von Hindernissen in der eigenen Bildungsbiografie ein. So werden u. a. besondere Erfolge, Auszeichnungen und Preise oder eine vorangegangene Berufstätigkeit und Praktika berücksichtigt. Zudem werden bei der Beurteilung

Die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe vergibt im Rahmen ihres Programms „Studienpioniere“ spezielle Deutschlandstipendien für Studienstarterinnen und -starter, deren Eltern nicht studiert haben.



Deutschland STIPENDIUM

Wir sind dabei

auch besondere persönliche oder familiäre Umstände wie Krankheiten und Behinderungen, die Betreuung eigener Kinder oder pflegebedürftiger Angehöriger, die Mitarbeit im familiären Betrieb, studienbegleitende Erwerbstätigkeiten, familiäre Herkunft oder ein Migrationshintergrund einbezogen.

Die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe fördert im Rahmen des Deutschlandstipendiums mit dem Programm **Studienpioniere** gezielt Studierende aus nicht-akademischen Elternhäusern.

Das Programm hat zum Ziel, mehr Studienpioniere für eine Studienaufnahme zu motivieren und ihnen durch eine umfassende Unterstützung im Studium einen Bildungsaufstieg zu ermöglichen. Bei jährlich nachgewiesenem Engagement ist zudem eine Förderung für die gesamte Studiendauer (maximal vier Jahre) vorgesehen.

Hilfe in der Not: Sozialstipendium

Mit dem Sozialstipendium unterstützt der Studienfonds OWL Studierende, die sich nachweislich in einer nicht zu vertretenden finanziellen oder persönlichen Notlage befinden, die die Aufnahme oder Weiterführung des Studiums gefährdet. Zudem müssen die Studierenden eine mindestens befriedigende Schul- bzw. Studienleistung vorweisen. Nachrangig wird bei der Auswahl auch gesellschaftliches Engagement berücksichtigt. Das Stipendium beträgt 1.800 Euro im Jahr und wird zu hundert Prozent aus Spenden finanziert. Die Vergabe erfolgt in der Regel sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester.

Herzlichen Dank an die Kommissionen!

Die Auswahlkommissionen werden vom Rektorat/Präsidium bzw. Senat der jeweiligen Hochschule bestimmt. An den fünf Hochschulen gibt es über 150 Kommissionsmitglieder. Sie sprechen dem Vorstand eine Empfehlung aus, auf dessen Grundlage der Vorstand abschließend über die Vergabe der Stipendien entscheidet.

Die Mitglieder der Kommissionen üben ihr Amt ehrenamtlich aus und investieren viel Zeit in den Prozess der Sichtung der Bewerbungsunterlagen, die Erstellung von Rankings und Bewertungslisten sowie in Sitzungen und Diskussionen zur **Entscheidungsfindung**. Der Dank gilt allen Mitgliedern der Kommissionen für ihr Engagement, denn sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Stipendienprogramme.

Die Auswahlkommissionen an den Hochschulen mit über 150 Mitgliedern sind eine wichtige Instanz. Sie sichten und bewerten ehrenamtlich die Unterlagen der im Förderjahr 2019/2020 über 2.000 Bewerberinnen und Bewerber.

Ideelle Förderung: Digitaler Durchbruch

Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie hat die ideale Förderung des Studienfonds OWL in kurzer Zeit einen Digitalisierungsschub erfahren. Während die Veranstaltungen im Wintersemester noch als Präsenzveranstaltungen stattfinden konnten, musste nach dem Lockdown und dem Veranstaltungsverbot eine Alternative gefunden werden. Viele Fördererinnen und Förderer zeigten sich flexibel und konzipierten kurzerhand Online-Angebote. Ein Überblick über das zunächst analoge und später digitale Förderjahr 2019/2020.

Beckmann & Partner CONSULT

- Agile Projekte: SCRUM – Einblick in die Projektarbeit
- Einstieg bei Beckmann & Partner CONSULT – Eine ehemalige Stipendiatin berichtet

BEUMER Maschinenfabrik GmbH & Co. KG

- BEUMER Group – Maschinenbau trifft Digitalisierung

b-next engineering GmbH

- Workshop „How to AI: Wie man sich im Buzzword-Bingo zurechtfindet.“

BRAX Leineweber GmbH

- △ Fit für die Zukunft – Work hard, start smart

Carina Stiftung

- △ Workshop zum Patenprogramm

CLAAS

- △ Absolventenkongress in Köln
- △ Agritechnica
- △ Female Day
- △ Stipendientag
- Zukunft ernten: Einstiegsmöglichkeiten für Studierende und Absolventen

COBUS ConCept GmbH

- △ Praxistag

d-fine GmbH

- d-fine Day
- Women define Consulting

Diamant Software GmbH

- △ Agilität – erlebe das Arbeiten im agilen Team und evaluiere deine Erfahrungen
- △ Customer Experience

Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG

- △ Mit Qualität Zukunft gestalten!

enpit GmbH

- △ Design Sprint Workshop

Follmann Chemie GmbH

- △ Digitalisierung bei Follmann – Werksbesichtigung, Unternehmenspräsentation & Fachvorträge

Förderverein der Wirtschaftsjunioren Lippe e.V.

- Aktiver Online-Abend: Unternehmen in der Krise? Was Corona mit der heimischen Wirtschaft anstellt!

🏠 analoge Veranstaltung 🌐 digitale Veranstaltung

Gauselmann AG

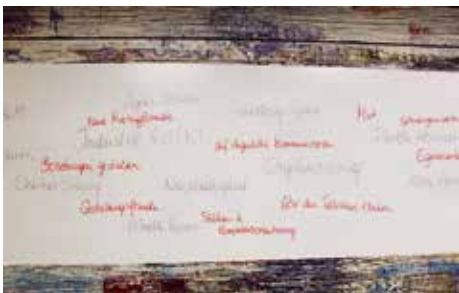
- 🌐 Artefakte, Backlog, Sprint & Co.: Agiles Produktmanagement – Wie kommen wir da eigentlich hin?
- 🌐 Einstiegsmöglichkeiten bei der Gauselmann Gruppe mit WOW-Effekt: Von Architektur über Projektmanagement bis hin zur Softwareentwicklung
- 🏠 Workshop „Think Smart“ – Eigene Ziele und Zeiten planen und erreichen & Unternehmenspräsentation

GOLDBECK GmbH

- 🏠 Christmas dinner @ GOLDBECK

Hesse GmbH

- 🏠 Unternehmensbesichtigung mit Diskussionsrunde



Hettich Holding GmbH & Co. oHG

- 🏠 Einblick bei Hettich: Neue Formen der Zusammenarbeit (wie sieht unser Weg in die neue Arbeitswelt aus?)

klose brothers GmbH

- 🏠 Global Day of Coderetreat

KOMMIT e. V.

- 🏠 Karriere-Event mit Escape-Game
- 🏠 Firmenbesichtigung der G. Kraft Maschinenbau GmbH

MENTOR.I Stiftung

- 🏠 „Wo geht's nochmal nach Utopia“?!

Miele @ Cie. KG

- 🏠 Kaffee, Kekse und KI

mindsquare AG

- 🏠 IT Talent-Day bei der mindsquare GmbH
- 🏠 mindsquare Adrenalin Camp
- 🌐 Webinar: Überzeuge mit Deiner Online-Präsentation

MODUS Consult AG

- 🏠 Die MS-Produktpalette & Arbeiten beim MS-Partner

myconsult GmbH

- 🌐 Workshop zum agilen Framework Scrum

Net at Work GmbH

- 🏠 Feierabend

persomatch GmbH

- 🌐 Wie ist es ein Startup zu gründen oder in einem Startup zu arbeiten?

PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG

- 🌐 MeetUp @ Phoenix Contact E-Mobility
- 🌐 Stress lass nach – Warum machen wir uns so viel Druck

ROLLAX GmbH

- △ Unternehmensbesichtigung inkl. Fachvortrag des Leiters Entwicklung

SC Paderborn 07 GmbH & Co. KGaA

- △ Förderer-Stipendiaten-Austausch beim SC Paderborn

Schüco International KG

- △ Karrieretag

Sparkasse Paderborn-Detmold

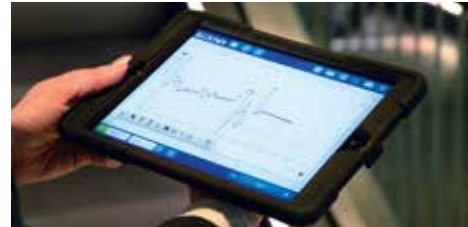
- △ „Gewappnet fürs Leben“ – Alles rund um Aktienmärkte, Start-Ups und deine Steuererklärung

SPD Wahlkreisbüro Bielefeld

- △ Besuch Landtag NRW

**Stadt Lübbecke Wirtschaftsförderung**

- △ 50. Wirtschaftskreis Lübbecke

**Stadt Paderborn**

- △ Abfallwirtschaft 4.0 – Herausforderungen der Digitalisierung aus Sicht eines Kommunalbetriebes
- △ CoolMint im HNF – ein Schülerlabor als außerschulischer Lernort in Paderborn
- △ Polittalk mit Bürgermeister Michael Dreier
- △ Wanderung in das Herz des Theaters Paderborn

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

- △ Wie arbeitet eine Stiftung? Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe stellt sich vor

Stiftung Kloster St. Loya

- Digitaler Stadtrundgang – Das Fraunhofer Reallabor präsentiert die voranschreitende Digitalisierung in einer Mittelstadt

Studienfonds-Netzwerk-Team

- Kaminabend zum Thema „Grünes, digitales Wachstum!?“
- △ Kaminabend zum Thema Auslandssemester/-studium
- △ Kaminabend zum Thema Personal/-führung
- Kaminabend zum Thema Promotion
- Kolloquium
- △ Stammtische in Bielefeld und Paderborn
- △ Winterempfang

🏠 analoge Veranstaltung 🌐 digitale Veranstaltung

SYNAXON AG

- 🏠 Alle Wege führen ... ins Unternehmen
– offene Gesprächsrunde zum
Thema Bewerbungsprozess und
Karrierewege
- 🌐 SEO, SEA und Co. - Der Alltag einer
Senior Marketing Managerin in der
beruflichen Praxis

Theater Bielefeld

- 🏠 „Arturo Ui“– Brecht für angehende
LehrerInnen mit anschließendem
Vorstellungsbesuch – Fortbildung
- 🏠 „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo
Ui“, Bertholt Brecht – Workshop
- 🏠 „Neujahr“, Juli Zeh – Workshop
- 🏠 „Text“, Dmitry Glukhovsky – Workshop
- 🏠 „TransitTage“, Ein Anna Seghers
Projekt – Workshop
- 🏠 Ein neuer Tanzabend – Tanzworkshop
- 🏠 Führung Stadttheater, Austausch im
Lorca und Besuch Generalprobe AIDA
- 🏠 Improworkshop
- 🏠 Opus Fünfundsechzig – Tanzworkshop
- 🏠 Theaterführung



UNITY AG

- 🌐 Führen und Gestalten von
Veränderungsprojekten
- 🏠 Unternehmensbesuch

Volksbank Bad Oeynhausen- Herford eG

- 🏠 Interviewtraining für Bewerbungs-
situationen

Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG

- 🌐 Reise durch die Finanzen

Weidmüller Interface GmbH & Co. KG

- 🏠 Bewerbertraining und Werksführung

Westfalen Weser Energie

GmbH & Co. KG

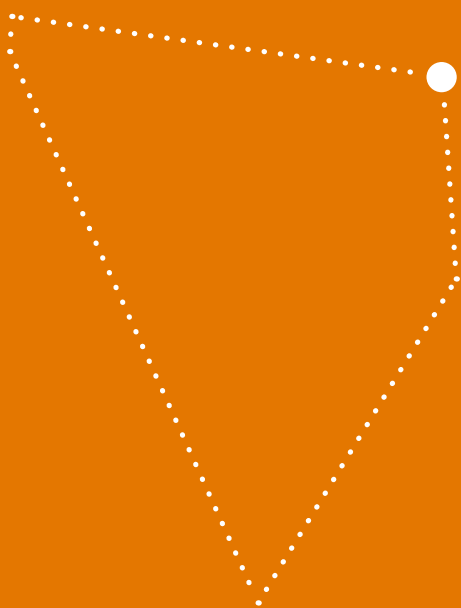
- 🏠 Preisverleihung Energy Awards

Eine von fünf:
Die Stifterinnen



Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe zählt zu den innovativsten und forschungsstärksten Hochschulen in Deutschland. Mit rund 6.400 Studierenden ist sie ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Region. An den drei Standorten der TH OWL, dem „Innovation Campus Lemgo“, dem „Kreativ Campus Detmold“ und dem „Sustainable Campus Höxter“, können die Studierenden in über 60 Bachelor- und Masterstudiengängen lernen und forschen. Zentraler Bestandteil in allen Studiengängen sind Digitalisierung und Künstliche Intelligenz. Die Forschungsschwerpunkte der TH OWL zeigen sich in ihren Instituten, dem „ILT.NRW – Institut für Lebensmitteltechnologie NRW“, dem „inIT – Institut für industrielle Informationstechnik“ sowie dem „Future Energy – Institut für Energieforschung“.



individuelle Standort-Profile

*profilbildende Forschung
und exzellente Lehre*

*herausragende
Forschungsaktivitäten*



Kapitel 4

Ehrenamtliches Engagement

#studienfondshilft

Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen – für viele Stipendiatinnen und Stipendiaten ist dies eine Selbstverständlichkeit. In Zeiten der Corona-Pandemie haben viele Geförderte die Initiative ergriffen, um schnell zu helfen. Das Netzwerk-Team des Studienfonds hat gleich zu Beginn der Krise zum Engagement unter allen Stipendiatinnen und Stipendiaten aufgerufen.

Stipendium stärkt Ehrenamt

Zusammenhalt auf Abstand: Stipendiatinnen und Stipendiaten zeigen in Zeiten von Corona Solidarität und engagieren sich für ihre Mitmenschen.

Das Stipendium honoriert nicht nur das ehrenamtliche Engagement der Studierenden, sondern verschafft ihnen durch die finanzielle Unterstützung auch Freiräume. Neben Vorlesungen, Projektarbeiten und Klausuren ist die Zeit für ein Ehrenamt bei vielen Studierenden rar, gerade wenn die finanzielle Situation zusätzlich noch einen Nebenjob erfordert. Die finanzielle Unterstützung des Stipendiums entlastet die Stipendiatinnen und Stipendiaten und schenkt ihnen damit auch etwas weiteres Wichtiges: Zeit. Diese Zeit nutzen die Geförderten, um sich in gemeinnützigen Organisationen in der Region zu engagieren. Damit fördert das Stipendium das Ehrenamt gleich mit und ist Anerkennung für das bisherige Engagement und Anreiz für Zukünftiges zugleich.

Netzwerk-Team mobilisiert in Corona-Zeit

„Nutzt die Möglichkeiten und die frei gewordenen Kapazitäten, um in eurer direkten Umgebung zu helfen und weitere Hilfe zu mobilisieren! Wir möchten gerne

mit dieser Aktion ein Zeichen setzen und damit hoffentlich einen Anreiz schaffen, sich in dieser Ausnahmesituation für die Mitmenschen einzusetzen.“ – Mit diesem Aufruf hat sich das Netzwerk-Team des Studienfonds OWL – eine Gruppe engagierter aktueller und ehemaliger Geförderter – an alle Stipendiatinnen und Stipendiaten gewandt. Um das Engagement sichtbar zu machen und auch andere dadurch zu motivieren, wurde dazu aufgerufen in den Sozialen Medien das eigene Engagement mit dem Hashtag **#studienfondshilft** zu versehen.

Von der digitalen Nachhilfe bis hin zur Spendensammlung für lokale Unternehmen – auf den **Seiten 54/57** findet sich eine Auswahl von Berichten über das Engagement in Corona-Zeiten.



Besuchsverbot in Pflegeheimen: Nils Lüpke schafft Verbindungen über Videotelefonie

Stipendiat Nils Lüpke studiert Wirtschaftsinformatik an der Fachhochschule Bielefeld und hat beim Hackathon der Bundesregierung ein innovatives Konzept für Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeheimen erarbeitet.



„WirVsVirus – Gemeinsam gegen Corona“ – so hieß der Hackathon der Bundesregierung, der vom 20. bis 22. März 2020 stattgefunden hat. Ziel des Hackathons war es, innerhalb kurzer Zeit in kleinen Teams Lösungen für die vielfältigen Probleme der Covid19-Pandemie zu erarbeiten. Dabei war „WirVsVirus“ mit mehr als 40.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der weltgrößte Hackathon – einer der Teilnehmer war der Stipendiat Nils Lüpke. Zusammen mit zehn weiteren Teilnehmern aus allen Fachrichtungen arbeitete er an einem Projekt zur Vernetzung von Senioren in Pflegeheimen. Denn Aufgrund der Besuchsverbote litten diese besonders unter der Pandemie.

Ziel des Projektes war es, eine Plattform für die Bereitstellung von (gebrauchten) Tablets sowie das Durchführen von Videotelefo-

naten zu schaffen. Damit sollten zwei Problembereiche angesprochen werden: Zum einen sind die notwendigen Geräte häufig nicht vorhanden, zum anderen fehlt es an intuitiver Software. Im Technik-Team war Stipendiat Nils Lüpke an der Entwicklung der Videotelefonielösung und am Aufbau einer Hilfeseite beteiligt.

In den 48 Stunden des Hackathons ist es dem Team gelungen, einen Prototypen einer einfach zu bedienenden Videotelefoniesoftware zu bauen. Über den Hackathon hinaus wurde eine Hilfeseite gebaut, über die Anfragen zur Bedienung der Geräte gestellt werden können.

Aufgrund der Lockerungen im Pflegebereich sind Besuche in Pflegeheimen wieder erlaubt. Daher hat sich das Team gegen eine langfristige Weiterführung des Projektes entschieden. Dennoch war der Hackathon eine wichtige Erfahrung, so der 19-jährige: „Insbesondere die Arbeit in einem großen, interdisziplinären Team über das Internet war sehr spannend“.

Per Video-Chat verbunden: Lea Biere unterstützt Schülerinnen und Schüler in der „Corona School“

Mit der Ankunft des Coronavirus in Deutschland sind die Schulen geschlossen worden. Viele Schülerinnen und Schüler sahen sich plötzlich mit der selbstständigen Organisation der Schulaufgaben konfrontiert. Direkte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei Fragen gab es oft nicht. Die „Corona School“ ist ein Unterstützungsangebot, welches Schülerinnen und Schüler mit Studierenden per Video-Chat verbindet.

Lea Biere engagiert sich bei der „Corona School“. Als Lehramtsstudentin weiß sie, wie wichtig Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler sind. Begonnen hat sie mit der 1:1-Lernbetreuung. Sie gibt zwei Schülerinnen Unterstützung bei den Schulaufgaben. Bei den Treffen klärt sie Fragen und gibt Tipps, wie man das Lernen in der Corona-Zeit zuhause organisieren kann.

„Nur weil die bekannten Formen des Unterrichts aktuell nicht möglich sind, heißt das nicht, dass es nicht auch andere Wege gibt. Offenheit und die Suche nach kreativen, neuen Wegen finde ich sehr wichtig und



da mir dies sehr viel Freude bereitet, ist das auch immer wieder meine Motivation, mich zu engagieren,“ sagt Lea Biere.

Die Stipendiatin ist zudem Campus Repräsentative für die „Corona School“. In dieser Funktion ist sie Ansprechpartnerin für Angehörige der Universität Paderborn. Sie informiert über die neuesten Entwicklungen und motiviert Studierende zu ehrenamtlichem Engagement. Studierende können nun auch für ihr Engagement bei der „Corona School“ ECTS erhalten.

„Bildung ist der Schlüssel für eine gute, fortschrittliche und funktionierende Gesellschaft. Wir als Studierende müssen uns in der Verantwortung sehen, das Wissen, das wir erwerben, in die Gesellschaft zu tragen,“ erläutert Lea Biere.

Stipendiatin Lea Biere studiert Geschichte an der Universität Paderborn. Sie hilft Schülerinnen und Schülern ihren Alltag in Zeiten von Corona zu organisieren und schafft damit auch Entlastung für viele Eltern.

Tafeln geschlossen: Julia Schilling organisiert Lebensmittel für Betroffene

Stipendiatin Julia Schilling studiert Psychologie an der Universität Bielefeld und engagiert sich in ihrer Heimatstadt Bad Salzuflen für Menschen, die von der Schließung der Tafeln betroffen sind.

Mit dem Beginn der Corona-Krise und dem Lockdown musste auch die Tafel in Bad Salzuflen schließen. „Mir wurde schnell bewusst, dass Tafelkundinnen und -kunden nun weniger Lebensmittel zur Verfügung haben würden, da auch in den Geschäften die günstigen Lebensmittel schnell vergriffen waren“, erklärt Stipendiatin Julia Schilling. Die Tafelschließung bedeutete aber auch, dass die Lebensmittel aus den Geschäften, die sonst zur Tafel gehen würden, weggeschmissen werden würden. Sie ergriff die Initiative und organisierte helfende Hände, sprach Inhaber mehrerer Läden an und startete Aufrufe im Internet, in Zeitungen, im Radio und mit Aushängen in den Geschäften. Es meldeten sich sowohl viele Betroffene als auch viele Spenderinnen und Spender.

Dahinter steckte für die Psychologie-Studentin viel Logistik und Organisation: Morgens holte sie Backwaren vom Bäcker, sortierte danach brauchbare Tafel-Lebensmittel in diversen Geschäften aus, verpackte sie zuhause und fuhr die Tüten zu den Betroffenen. Bei der Verteilung durften auch Besonderheiten wie z.B. Diabetes, Intoleranzen und Unverträglichkeiten nicht außer Acht gelassen werden. Für die



Fahrten konnte Julia Schilling auf einen Transporter zurückgreifen, der ihr kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Ein ganz besonderer Erfolg für die Stipendiatin: „Ein Supermarkt hat uns mit einer Großspende mit dringenden Waren wie Mehl, Nudeln oder Toilettenpapier im Wert von 1.600 Euro unterstützt.“ Darüber hinaus organisiert sie auch die Verteilung von frisch gekochtem Essen an Obdachlose und Trucker an der A2. Julia Schilling hat in vier Wochen zusammen mit sieben Helferinnen und Helfern ca. 100 Personen versorgt.

Online-Plattform wirvscorona: Raphael Reimann schafft Raum für Spendenkampagnen

Durch die Corona-Krise und die angeordneten Schließungen sowie die Einschränkungen im Anschluss ist neben der offensichtlichen gesundheitlichen Gefahr auch ein Großteil der Gastronomie- und Kulturszene in Paderborn existenziell bedroht. Für viele kleine Geschäfte und traditionsreiche Familienbetriebe, die teilweise seit Jahrzehnten existieren, sind die Umsatzeinbußen teils existenzbedrohend. „Besonders in der frühen Phase der Pandemie war ein starker Zusammenhalt in der Gesellschaft zu spüren. Viele Paderbornerinnen und Paderborn wollten ihre Stammlokale und beliebte Kulturangebote unterstützen, nur gab es keine Möglichkeit Unterstützerinnen und Unterstützer mit den Empfängerinnen und Empfängern zusammenzubringen“, erklärt Raphael Reimann, Gründer der Spendenplattform www.wirvscorona.de. Der Stipendiat hat daraufhin innerhalb von wenigen Tagen mit einem kleinen Team eine Online-Plattform aufgesetzt, über die betroffene Unternehmen Spendenkampagnen erstellen konnten. „Eine besondere He-

erausforderung war es, auf unsere Initiative aufmerksam zu machen. Glücklicherweise gab es viele Berichte in Radio und Zeitung und unsere Plattform wurde oft in den sozialen Medien geteilt; das hat viel zum Erfolg beigetragen“, erklärt der Student der Wirtschaftsinformatik der Universität Paderborn. Über die Plattform konnten insgesamt mehr als 20.000 Euro für über 50 verschiedene Kampagnen gesammelt und gespendet werden.



Stipendiat Raphael Reimann hat seine Expertise als Student der Wirtschaftsinformatik an der Universität Paderborn genutzt, um eine Online-Plattform für Spendenkampagnen aufzubauen.

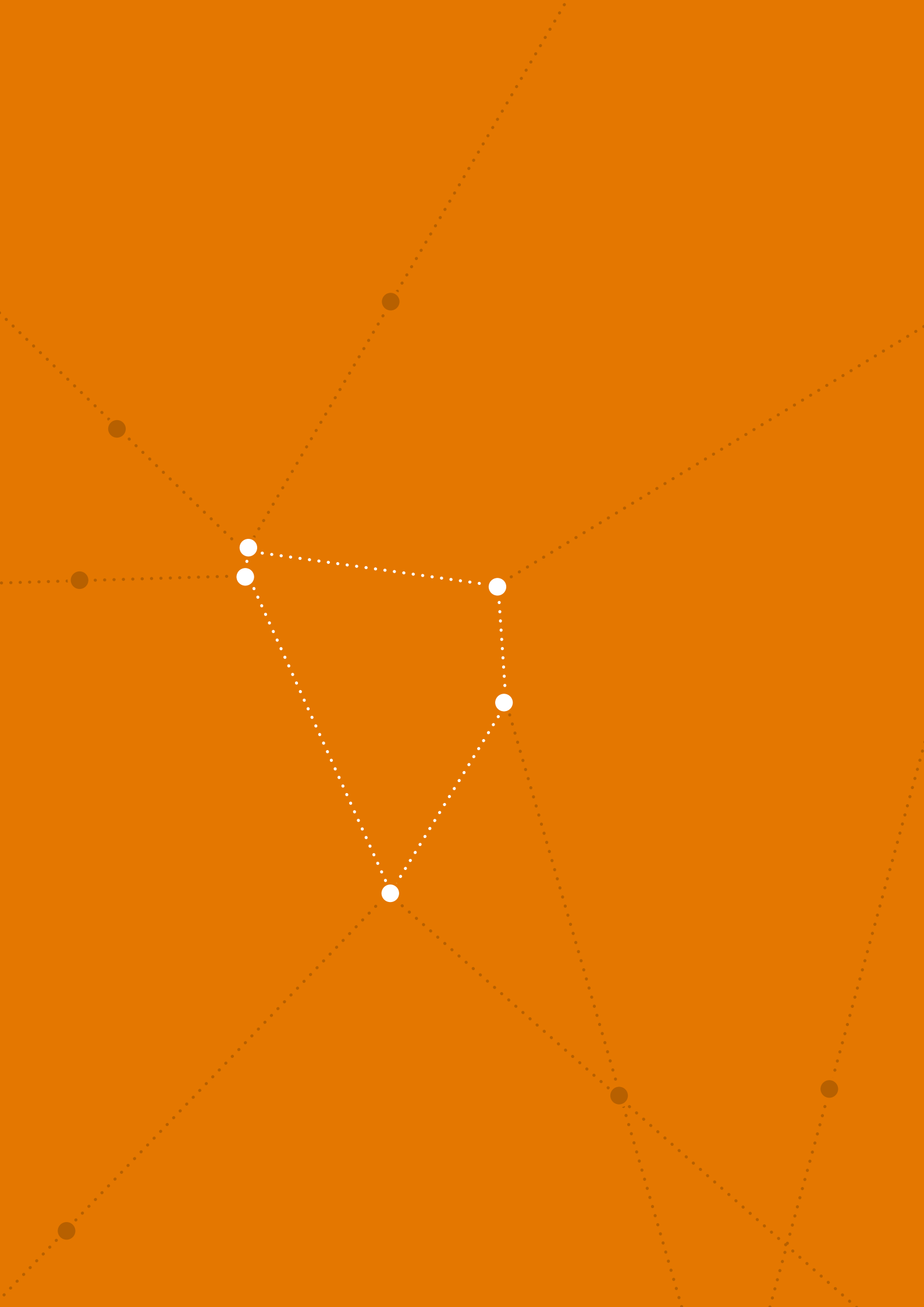
Eine von fünf:
Die Stifterinnen



Hochschule für Musik Detmold

„Der Tradition verbunden, der Zukunft verpflichtet!“ – nach diesem Motto bietet die Hochschule für Musik Detmold als hervorragend ausgestattete Musikhochschule den kompletten Fächerkanon der klassisch orientierten Musikausbildung an. In Detmold werden 800 Studierende von 230 Lehrenden für eine spätere Berufstätigkeit im Orchester, auf der Konzert- und Opernbühne sowie am Dirigentenpult ausgebildet. Musikpädagogische und kirchenmusikalische Studiengänge gehören ebenso zum Profil wie Musikvermittlung und das weltweit führende Erich-Thienhaus-Institut für Tonmeister. Verschiedene Angebote in Kooperation mit Kulturinstitutionen und anderen Hochschulen haben zukunftsweisenden Charakter.







Kapitel 5

Netzwerk

Wertvolles Netzwerk: Win-win-Situation

Die Stiftung Studienfonds OWL spannt ein regionales Netzwerk aus Förderern und Geförderten: Gemeinsame Veranstaltungen und Projekte bringen Studierende sowie Spenderinnen und Spender aus Wirtschaft, Hochschulen und Gesellschaft zusammen und zeigen Perspektiven in der Region auf.

Stipendium als Türöffner

*2.300 Ehemalige,
450 Stipendiatinnen und
Stipendiaten im Förderjahr
2019/20, 150 Förderer und
fünf Hochschulen.*

Die Stiftung vereint in ihrem Netzwerk zahlreiche **Akteure**. Ziel ist es, dieses Netzwerk mit Leben zu füllen und eine Win-win-Situation für alle Beteiligten zu schaffen. Förderer bekommen Kontakt zu engagierten Studierenden und Einblicke in Forschung und Wissenschaft. Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten Praxis-einblicke und wertvolle Kontakte für das spätere Berufsleben.

Veranstaltungen als Plattform zum Kennenlernen

*Bei der Stipendienvergabe
treffen alle zusammen:
Förderer, Geförderte und
Hochschulbeschäftigte
feiern gemeinsam den
Auftritt des neuen Förder-
jahres und nutzen die
Veranstaltung zum Netz-
werken und Kennenlernen.*

In erster Linie bieten die Veranstaltungen Möglichkeiten zur Vernetzung. Die größte Netzwerkveranstaltung ist das Stipendiaten-Förderer-Treffen, das in der Regel alle zwei Jahre stattfindet – das nächste Mal, falls es die Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie erlauben, zum 15-jährigen Bestehen des Studienfonds OWL im Jahr 2021. Den Beginn jedes Förderjahres bildet die Stipendienvergabe, bei der sich Förderer und Geförderte erstmalig begegnen (ab Seite 64). 600 Gästen wurde im Konzerthaus der Hochschule für Musik

Detmold ein feierlicher Rahmen geboten, bei dem Hochschulleitungen und Förderer den Stipendiatinnen und Stipendiaten gemeinsam die Urkunden überreichten. Beim anschließenden Empfang blieb viel Zeit zum Kennenlernen und Netzwerken.

Talente bereits in der Schule stärken

Die Netzwerkarbeit spiegelt sich auch in langjährigen Kooperationen wider: Zusammen mit dem Kreis Paderborn vergibt der Studienfonds OWL jährlich fünf Sonderstipendien für regional forschende Studierende (Seite 68) und im Verbund mit weiteren Stiftungen den Schülerpreis „Einstein OWL“ (Seite 69). Im Programm „Talentscouting OWL“ werden Schülerinnen und Schüler darin begleitet ihre beruflichen Interessen, Potenziale, Träume und Ziele zu entdecken und weiterzuentwickeln – unabhängig von ihrer Herkunft oder Schulform. Mittlerweile studieren die ersten von ihnen an einer Hochschule in OWL und werden mit einem Stipendium gefördert (ab Seite 70). Das Kapitel schließt mit einem Bericht über eine wichtige Initiative aus dem Netzwerk der Geförderten – dem Netzwerk-Team (ab Seite 72).



Herzlichen Glückwunsch!



Bei der Urkundenverleihung werden die Studierenden persönlich vom Vorstand und vom Förderer zum Stipendium beglückwünscht.

Applaus für jedes Talent

Im voll besetzten Konzerthaus der Hochschule für Musik Detmold feierten rund 600 Gäste den Auftakt des neuen Förderjahres. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten wurden während der feierlichen Übergabe einzeln auf die Bühne gerufen und erhielten aus den Händen ihrer jeweiligen Hochschulleitung und ihrem Förderer die Urkunde. Welcher Förderer welche Studierende bzw. welchen Studierenden unterstützt, hängt von der Widmung des Stipendiums ab. Förderer haben die Möglichkeit ihr Stipendium an eine Hochschule oder einen

bestimmten Studiengang zu knüpfen. Die Geschäftsstelle bringt schließlich die Ergebnisse des Auswahlprozesses und die Widmungen der Förderer in einem kniffligen Matchingprozess zusammen. Die Stipendienvergabe bietet den Förderern und Geförderten die Möglichkeit zu einer ersten Begegnung. Geladen werden alle Studierenden, die zum neuen Förderjahr erstmalig mit einem Stipendium ausgezeichnet werden. Dabei wurden sie an dem Abend von Eltern, Geschwistern und Freunden begleitet. Zudem nahmen über 150 Vertreterinnen und Vertreter der Förderer und Hochschulen an der Veranstaltung teil.



Funken in die Welt sprühen



Die Stipendiatin und zweifache Mutter Jarmila Kremberg erläutert in ihrer Dankesrede an die Förderinnen und Förderer, was ihr das Stipendium bedeutet.

„Mit unseren ganz verschiedenen Arten, das Stipendium wahrzunehmen, machen wir die Welt bunter und leben vor, wie wir sie uns vorstellen. Glühen für das, was uns wichtig ist und sprühen Funken in die Welt, Funken ganz unterschiedlicher Farbe. Zumindest ist es das, was ich selbst zu leisten versuche.“ – Stipendiatin Jarmila Kremberg beeindruckte die Gäste mit ihrer flammenden Rede und ihren Dankesworten an die Fördererinnen und Förderer. Die Studentin der Hochschule für Musik Detmold, die bereits zweifache Mutter ist, erhält ihr Stipendium im zweiten Förderjahr und konnte aufgrund der Förderung bereits einige Monate am Mailänder Konservatorium studieren.

Für eine besondere Überraschung sorgte der SC Paderborn: Während der Veranstaltung wurden vier Tickets für ein Fußball-Bundesligaspiel verlost – mit dem Ziel Förderer und Geförderte zusammenzubringen.

Im Anschluss an das offizielle Programm hatten die Gäste die Möglichkeit sich in einer lockeren Atmosphäre auszutauschen und kennenzulernen. Viele Förderer und Geförderte nutzten die Gelegenheit in der Fotoecke ein gemeinsames Erinnerungsfoto zu machen.

Rednerinnen und Redner des Abends

Prof. Dr. Thomas Grosse

Rektor der Hochschule für Musik Detmold und Vorstandsmitglied Studienfonds OWL

„Ich möchte Sie ermutigen, das Stipendium zu nutzen: Im ideellen Förderprogramm auch mal etwas auszuprobieren, was das Studium nicht bietet und auch weiterhin engagiert zu sein und die Zeit zu nutzen, die das Stipendium bietet.“

Michael Hyllan

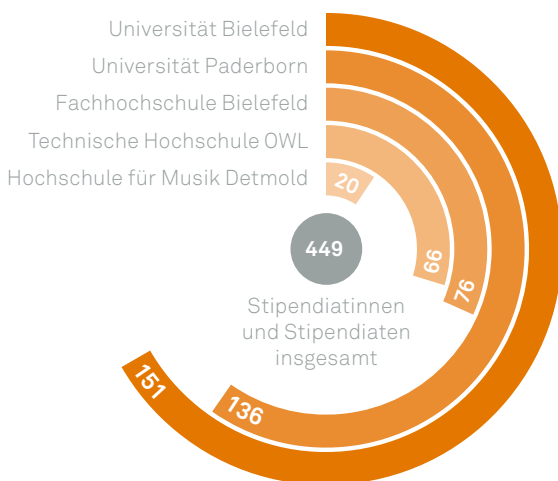
Vice President HR Germany bei CLAAS

„Das Stipendienprogramm eignet sich hervorragend, um mit Ihnen, den jungen Talenten, in Kontakt zu kommen und Sie ein Stück auf Ihrem Karriereweg zu begleiten. Mit dem Stipendium bieten wir Ihnen Freiräume und damit gute Voraussetzungen für ein konzentriertes und erfolgreiches Studium.“

Jarmila Kremberg

Stipendiatin der Hochschule für Musik Detmold

„Die Zeit und Unabhängigkeit, die uns die Urkunden, die heute überreicht wurden, tatsächlich in die Hände geben, bedeuten Muße, uns zu entfalten, über den Tellerrand zu schauen, uns einzumischen, zu engagieren, uns selbst zu erproben, Visionen zu entwickeln und Projekte zu initiieren.“



Zur Verteilung der Stipendien

Die Verteilung der Stipendien auf die fünf Hochschulen erfolgt anhand der Studierendenzahlen jeder Hochschule. Die Universität Bielefeld und die Universität Paderborn vergeben als größte Hochschule die meisten Stipendien. Insgesamt werden an den fünf Hochschulen im Förderjahr 2019/2020 449 Studierende unterstützt. Die Zahl der vergebenen Stipendien ist seit Gründung des Studienfonds OWL kontinuierlich gestiegen.



Musikalisch wurde der Abend von Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Studierenden der Hochschule für Musik Detmold begleitet. Rica Schultes (Viola) und Minze Kim (Klavier) begeisterten mit ihren musikalischen Darbietungen das Publikum.

Brücke zwischen Kreis und Universität

Kreative Impulse für den Kreis Paderborn: Seit 13 Jahren zeichnet der Kreis Studierende der Universität Paderborn mit Sonderstipendien aus und honoriert Projekt- oder Abschlussarbeiten mit regionalem Bezug.

Denkanstöße für die Region

Die Universität und der Kreis profitieren gleichermaßen: Die Studierenden erhalten für die Zeit ihrer Forschungsarbeit eine finanzielle Entlastung und der Kreis gewinnt neue Ideen für seine Arbeit. Im Jahr 2019 wurden fünf Studierende mit einer Gesamtsumme von 5.000 Euro von Landrat Manfred Müller und Präsidentin Prof. Dr. Birgitt Riegraf ausgezeichnet.



Die Ausgezeichneten und ihre Projekte in der Übersicht

Sarah Marie Kuhlmann

„Network Partners of a University Incubator: Who is Relevant for Startups?“

Alicia Jablonski

„Untersuchung der kulturanthropologischen Wirkung und Bedeutung von Paramenten in der christlichen Liturgie – am Beispiel des Libori-Ornats Edith Ostendorfs“

Maximilian Schenke

„Datenbasierte Reinforcement-Learning-Stromregelung für permanenterregte Synchronmotoren“

Marius Köhne

„Raspberry Pi (RPi) als Steuerungseinheit für Smart Home Modelle im Rahmen eines Schülerlabors coolMINT.paderborn“

Friederike Schweins

„Bewegungsförderung in der Kommune Bad Wünnenberg – Erhebung kommunaler Strukturen und Rahmenbedingungen zur Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen“

Forschergeist fördern: Einstein gesucht

Mit dem Preis „Einstein OWL“ zeichnet ein Verbund von regionalen Stiftungen in Kooperation mit dem Studienfonds OWL Schülerinnen und Schüler für naturwissenschaftliche und technische Forschungsprojekte aus – mit dem Ziel, sie für ein Studium in der Region zu motivieren. Schirmherrin ist die Regierungspräsidentin.

Kluge Köpfe

Der Wettbewerb „Einstein OWL“ richtet sich an junge Nachwuchsforscherinnen und -forscher aus Ostwestfalen-Lippe, die großes Interesse, überdurchschnittliches Engagement und außergewöhnliche Forschungsarbeiten in den Bereichen Naturwissenschaften, Informatik und Technik zeigen. Initiiert wird der Preis vom Verbund der Carina Stiftung, der Familie-Osthushenrich-Stiftung, der Günther + Rita Rudloff-Stiftung sowie der federführenden Peter Gläsel Stiftung in Kooperation mit dem Studienfonds OWL.

Nach dem Abitur mit dem Stipendium an eine Hochschule in OWL

Daher erhalten die Gewinnerinnen und Gewinner neben einem zweckgebundenen Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro für die Weiterentwicklung des Projekts auch ein Stipendium des Studienfonds OWL. Auch für die Schulen lohnt sich das Kräfteressen: Die Gewinnerschule darf sich ein Jahr lang „Einstein-OWL-Schule“ nennen und damit ihre Kompetenz in den Bereichen Naturwissenschaften und Technik unterstreichen.



Im Studienjahr 2019/2020 haben Adrian Samir Block (Universität Paderborn / Informatik), Wilhelm Hackl und Nils Lüpke (beide Fachhochschule Bielefeld / Wirtschaftsinformatik) ein Studium in OWL aufgenommen. Adrian Block und Wilhelm Hackl überzeugten 2018 mit dem Projekt „IoT-Bienenhaus“ – einer App für Hobbyimker, die es ermöglicht über Sensoren verschiedene Daten zum Zustand der Bienen zu erheben. Für sein Forschungsprojekt zum Thema „IoT-Box – Internet der Dinge für Zuhause“ wurde Nils Lüpke 2017 als Erstplatzierter ausgezeichnet.

Gleich drei Preisträger im Schüler-Wettbewerb Einstein OWL haben sich 2019/2020 für ein Studium in Ostwestfalen-Lippe entschieden. Nils Lüpke (Mitte) wurde 2017 ausgezeichnet.

Talente früh finden und fördern

Die Talentscouts arbeiten eng mit den Schulen in der Region zusammen, um Schülerinnen und Schüler zu identifizieren, deren Potenzial möglicherweise von ihnen selbst noch nicht erkannt wurde.

Auch wenn der Weg an die Hochschule inzwischen von vielen Seiten aufgezeigt wird – durch vielseitige und durch viel Engagement mögliche Berufsinformationsmessen an den Schulen, tolle Marketingmaßnahmen der Hochschulen oder nicht zuletzt durch Eltern, die ihre Kinder bei der Suche nach einem passenden Studiengang unterstützen: Es gibt weiterhin viele Schülerinnen und Schüler, die sich schwer damit tun, ihr Potenzial und damit die Möglichkeiten zu erkennen, die sich ihnen nach dem erfolgreichen Schulabschluss bieten.

Seit 2017 gibt es das Programm „Talent-scouting OWL“. Durch neun Scouts an vier Hochschulen in der Region werden Schülerinnen und Schüler darin begleitet ihre beruflichen Interessen, Potenziale, Träume und Ziele zu entdecken und weiterzuentwickeln – unabhängig von ihrer Herkunft oder Schulform. Mittlerweile studieren die ersten von ihnen an einer Hochschule in OWL und werden vereinzelt sogar mit einem Stipendium des Studienfonds OWL gefördert.

Einer von ihnen ist **Daniel Kramps**. Er hat eine Schule in Büren besucht und wusste lange nicht, ob der Weg ins Studium für ihn der richtige sein könnte. Denn bis dato hatte in seiner Familie niemand studiert, entsprechend groß war die Unsicherheit. Unterstützt wurde Daniel Kramps durch **Talentscout Jan-Steffen Glüpker**, der an der Universität Paderborn für das Programm tätig ist. Er hat Daniel Kramps auf seinem Weg, der erste Akademiker in seiner Familie zu werden, unterstützt.



Campus OWL

Talentscouting OWL

Verbund der 5 staatlichen Hochschulen in Ostwestfalen-Lippe



Mittlerweile studiert der 19-Jährige die Fächer Geschichte und Deutsche Literatur an der Universität Paderborn und wird darüber hinaus von der Stiftung Studienfonds OWL mit einem Stipendium gefördert.

Auch hinsichtlich der Bewerbung um das Stipendium hatte Jan-Steffen Glüpker ihn beraten, denn die Talentscouts wissen: Leistungsstärke zeigt sich nicht allein in guten Noten, denn auch Engagement und die Bewältigung eines nicht ganz einfachen oder geradlinigen Lebensweges werden in die Bewertung mit einbezogen. Daher findet für alle Schülerinnen und Schüler, die die Talentscouts auf ihrem Weg begleiten, ein umfassendes Beratungsprogramm statt, das sowohl mögliche Berufswege als auch Detailfragen wie Studienfinanzierung und Bewerbungsverfahren in den Blick nimmt.

Die neun Talentscouts in Ostwestfalen-Lippe sind an 58 Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs unterwegs. In Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern identifizieren sie Schülerinnen und Schüler, die sich dann beraten lassen können. Oftmals wird aus einem ersten Gespräch eine langjährige Vertrauensbeziehung. In



Daniel Kramps (links) wurde 2019/20 mit Beginn seines Studiums mit einem Deutschlandstipendium gefördert. Auf dem Weg dorthin begleitete ihn der Paderborner Talentscout Jan-Steffen Glüpker (unten).

Ostwestfalen-Lippe läuft das Talentscouting unter dem Dach von Campus OWL an der Universität Paderborn, der Universität Bielefeld, der Fachhochschule Bielefeld und der Technischen Hochschule OWL.



Miteinander füreinander. Das neue Studienfonds- Netzwerk.

Ehemalige und aktuell Geförderte organisieren im „Studienfonds-Netzwerk“ regelmäßig Veranstaltungen und kleinere Projekte. Ob Aufruf zur Nachbarschaftshilfe in der Coronazeit unter dem Hashtag #studienfondshilft oder der große Winterempfang – das wachsende Team schafft Möglichkeiten, Ideen einzubringen und sich untereinander zu vernetzen.

Die Idee des Studienfonds-Netzwerks

Schon 2013 fanden sich einige engagierte Ehemalige und gründeten das Alumni-Team des Studienfonds OWL. Gemeinsam organisierten die Initiatorinnen und Initiatoren lokale Stammtische und Spieleabende, bei denen die Ehemaligen auch über ihre Förderung hinaus in Kontakt bleiben konnten. Doch warum unter sich bleiben? Die Idee eines Netzwerks war geboren: Ehemalige und aktiv Geförderte treffen sich seitdem regelmäßig bei Veranstaltungen und arbeiten

so an einer Kontakt- und Austauschkultur im Studienfonds OWL. Neben der finanziellen Förderung und der Karriereentwicklung durch das Förderprogramm des Studienfonds OWL soll das „Studienfonds-Netzwerk“ Raum für individuelles Engagement und den offenen Diskurs zu unterschiedlichsten Themen eröffnen.

Regelmäßige Formate, neue Ideen

Neben regelmäßigen Veranstaltungen wie dem wissenschaftlichen Kolloquium oder den thematischen Kaminabenden werden, in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Studienfonds OWL, stetig neue Events ins Leben gerufen. Engagierte Ehemalige und Geförderte kommen miteinander ins Gespräch und identifizieren gemeinsame Interessen und Themen, aus denen sie neue Veranstaltungs- und Projektideen entwickeln. Als bisheriges Highlight organisierte das Team den Winterempfang 2020, bei dem über 50 Ehemalige und Geförderte gemeinsam mit Prof. Dr. Nikolaus Risch und der Geschäftsführung im Stadtcampus Paderborn das vergangene Jahr bei Suppe und Getränken Revue passieren ließen.



Da die Corona-Pandemie die Möglichkeiten zum persönlichen Kontakt einschränkt, arbeitet das Netzwerk-Team an digitalen Umsetzungen bestehender Veranstaltungen. So konnten das wissenschaftliche Kolloquium und auch ein Austauschabend zum Thema „Promotion“ erfolgreich online stattfinden.

Wachsendes Team mit Perspektiven für die Zukunft

Das Team des Studienfonds-Netzwerks wächst und arbeitet kontinuierlich an der inhaltlichen Weiterentwicklung. Dabei soll die Netzwerkidee auch über das Angebot von Veranstaltungen hinaus seine Wirkung zeigen: Ziel ist eine Community, die Synergien freisetzt und Raum zur individuellen Entfaltung bietet. Ehemalige und aktiv Geförderte können sich im Team engagieren und eigene Projekte und Formate ins Leben rufen. Dazu werden regelmäßig Teamtreffen organisiert, zu denen jede/r herzlich eingeladen ist.



Barbara Bringmann, Simon Bekemeier, Björn Stövesand, Tobias Tönsfeuerborn und weitere Aktive engagieren sich mit tollen Impulsen und Aktivitäten für ein starkes Netzwerk-Team.

Bleiben wir optimistisch!

Wie geht es im nächsten Jahr weiter? Diese Frage beschäftigt uns alle. Niemand weiß, wie lange die Corona-Pandemie uns noch begleiten wird und wie die Zukunft aussieht.

Wie geht es im nächsten Jahr weiter? Diese Frage beschäftigt uns alle. Niemand weiß, wie lange die Corona-Pandemie uns noch begleiten wird und wie die Zukunft aussieht. Die Veranstaltungen in der ideellen Förderung laufen im Hybridverfahren: Der Großteil findet im Wintersemester 2020/21 online statt und sofern es die Rahmenbedingungen erlauben, gibt es vereinzelt Präsenzveranstaltungen. Ein Highlight steht im Sommer 2021 auf dem Programm: Der Studienfonds OWL feiert sein 15-jähriges Bestehen.

Der Studienfonds OWL hat einen wichtigen Sprung nach vorne gemacht und vergibt zum Förderjahr 2020/21 so viele Stipendien wie noch nie zuvor. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern und auch Multiplikatoren, die uns bei unserem Ziel unter-

stützt haben, erstmalig 500 Stipendien zu vergeben. Viele Fördererinnen und Förderer haben ihr Engagement aufgestockt – das ist in diesen Zeiten alles andere als selbstverständlich. Bildung ist aktuell wichtiger denn je und mit der Förderung von noch mehr Stipendien setzen wir gegenüber den Studierenden ein deutliches Zeichen. Auf Instagram haben wir uns gemeinsam mit Ihnen in einer großen Serie für das große Ziel ausgesprochen: #wirfür500 – vielen Dank an alle, die das möglich gemacht haben!

**Das Wichtigste zum Schluss:
Bleiben Sie gesund!**

Ihr Team der
Stiftung Studienfonds OWL

Impressum

Herausgeberin

Stiftung Studienfonds OWL

V.i.S.d.P.

Prof. Dr. Jürgen Krahl

Vorstand

Prof. Dr. Jürgen Krahl (Vorsitzender)
 Prof. Dr. Thomas Grosse (stellv. Vorsitzender)
 Prof. Dr. Birgitt Riegraf
 Prof. Dr.-Ing. Gerhard Sagerer
 Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk

Geschäftsführung

Katja Urhahne, Julia Kralemann (stellv.),
 Friederike Ruwisch (stellv.)

Referenten

Linda Hagemann, Fabian Klipsch

Text und Redaktion

Linda Hagemann, Julia Kralemann

Konzept, Gestaltung und Satz

N-CODING, Hamburg/Paderborn

Kontakt

Stiftung Studienfonds OWL
 Warburger Str. 100
 33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 - 60 34 90
 Fax: 0 52 51 - 60 39 96
 www.studienfonds-owl.de

Druck

mediaprint solutions GmbH

Berichtszeitraum

Oktober 2019 bis September 2020

Fotografien

Beckhoff Automation GmbH & Co. KG, Lea Biere,
 Anja Böllhoff, Martin Brockhoff, Campus OWL
 Talentscouting, Carina Stiftung, Foto Schulz-
 zendorff, Susanne Freitag, Andreas Jon Grote,
 Michelle Henderson (Unsplash), Hochschule
 für Musik Detmold / Friedrich von Plettenberg,
 Benjamin Joost-Meyer zu Bakum, Daniel Kramps,
 Bernd Lammel / BMBF, Nils Lüpke, Besim Maz-
 hiqi, Denis C. Merten, Thomas Niehoff, Dr. Birgit
 Osterwald, Johannes Pauly, Peter Gläsel Stiftung,
 Phoenix Contact GmbH & Co. KG / André Köller,
 Patrick Pollmeier, Raphael Reimann, Hans-Jo-
 achim Rickel / BMBF, Pat Röhring, Dirk Schelp-
 meier, Markus Schmidt, Julia Schilling, Stiftung
 Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Dr. h.c. Hans-Jürgen
 Simm, Björn Stövesand, Stiftung Studienfonds
 OWL, Jennifer Strube, Technische Hochschu-
 le Ostwestfalen-Lippe, Universität Bielefeld /
 Norma Langohr, Universität Paderborn / Adelheid
 Ruthenburges, Universität Paderborn / Zentrale
 Studienberatung, Andreas Zobe

© Stiftung Studienfonds OWL, November 2020
 Alle Rechte vorbehalten.

SMARTE PRINT-LÖSUNGEN im Herzen von OWL

mediaprint solutions ist Ihr Lösungsanbieter für Offset-, Digitaldruck, Logistik und Full-Service. Mit unserem zentralen Produktionsstandort in Paderborn schaffen wir innovative Print-Lösungen für B2B- und B2C-Märkte.

Unsere smart factory steht für vollautomatisierter Prozesse: Modernste Digitaldruck- und Weiterverarbeitungsmaschinen, mit den höchsten technischen Standards, ermöglichen eine schnelle und effektive Produktion.

Innovation und Digitalisierung sehen wir als Chance und Erfolgsfaktor für unsere Zukunft an.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Webseite:
www.mediaprint.de

**Wir lösen
beeindruckend
einfach.**


**mediaprint[®]
solutions**

